

◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit



**NEUE  
SPARTE:  
DRACHEN-  
BOOT**

AKTUELL:

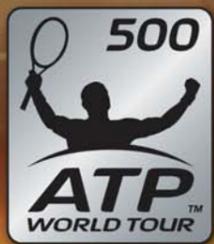
INTERVIEW  
MIT ERWIN  
RIXEN,  
NEUER VIZE-  
PRÄSIDENT  
(BSV)

SPORTLICH:

ERFOLG-  
REICHE  
HANDBALL-  
SAISON  
2011/2012

GESUND:

DRITTES  
FITNESS-  
WOCHELENDE  
AM WEISSEN-  
HÄUSER  
STRAND



# bet-at-home.com

## OPEN

### GERMAN TENNIS CHAMPIONSHIPS 2012

## Exklusiv für alle BSV Mitglieder – 15% Rabatt

Im Zuge der engen Zusammenarbeit zwischen dem BSV und dem Veranstalter, der Hamburg sports & entertainment GmbH, erhalten alle BSV Mitglieder exklusiv 15% Rabatt auf alle nicht rabattierten Tageskarten. Die Aktion kann nur über die Tickethotline gebucht werden unter der Angabe Ihrer BSV-Mitgliedsnummer!



# AM ROTHENBAUM 14-22 JULI

DIE ATP WORLD TOUR ZU GAST IN HAMBURG.  
TICKET-HOTLINE: 040 / 23 880 4444 INTERNET: [www.bet-at-home-open.com](http://www.bet-at-home-open.com)



## AKTUELL

<b>Vorwort</b>	04
<b>Jubiläum</b>	05
50 Jahre der BSG der HOCHBAHN	05
<b>Messe</b>	05
Der BSV auf der PERSONAL 2012	05
<b>Hochzeit</b>	05
Herzlichen Glückwunsch	05
<b>Interview</b>	06
Erwin Rixen	06
<b>Mitarbeit</b>	06
Neu im Team: Antje Michaelis	06
<b>Abschied</b>	07
Unermüdliches Engagement: Ingo Aurin	07
<b>Verbandstag</b>	08
Ordentlicher Verbandstag 2012	08
<b>Fortbildung</b>	10
Fit for Work	10
<b>Auszeichnung</b>	11
7. Hamburger Sportgala – live aus dem Börsensaal	11

## SPORTLICH

<b>Golf</b>	12
Start in die Saison 2012	12
<b>Handball</b>	13
Erfolgreicher Punkteturnier – fair und regelgerecht	13
<b>Drachenboot</b>	14
Neue Sparte des BSV's	14
<b>Tischtennis</b>	14
Frauenpower: Damen-Mannschaft gegründet	14
<b>Fußball</b>	15
13. Deutsche Hallenmeisterschaften	15
<b>Faustball</b>	16
Saisonabschluss 2011/2012	16
<b>Chor</b>	19
Vom Mittelalter über Klassik bis zum Plattdeutsch	19
<b>Leichtathletik</b>	20
Abwechslungsreicher Rundkurs	20
Neue Bestzeiten bei Männern und Frauen	21
<b>Segeln</b>	22
Frohes Lächeln am neuen Austragungsort	22
<b>Schach</b>	24
SV RapidUnilever – Gedenkturnier	24

## GESUND

<b>Fitnesswochenende</b>	25
Diesmal am Weißenhäuser Strand	25
<b>Kursangebot</b>	26
Schritt für Schritt besser Essen	26
<b>DBSV</b>	27
Seminar aus Sicht eines Teilnehmers	27
<b>Gesundheitstag</b>	27
Hamburger Wirtschaft	27
<b>Workshop</b>	28
Move on ...	28
<b>Kursangebot</b>	29
Balance im Alltag wiederfinden	29

## INFORMATIV

<b>Recht</b>	30
Vorsicht bei der Verwendung von Kartenmaterial	30
<b>Veranstaltungskalender</b>	31
<b>Kontakte auf einen Blick</b>	32



Seite 08



Seite 13



Seite 19



Titel

## MITMACHEN

Wer interessante Artikel aus dem Betriebssport in Hamburg und/oder Fotos (in hoher Auflösung als jpg-Datei separat und nicht in Word-Text eingebaut) liefern kann, sende diese bitte an: [info@bsv-hamburg.de](mailto:info@bsv-hamburg.de)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist: **24. August 2012**  
Änderungen behält sich die Redaktion vor.

## PHOTOS

In dieser Ausgabe wirkten mit:

- Archiv der Stadtreinigung (1, 14, 15)
- Ingo Aurin (4, 5, 28)
- Siegfried Leisner (5)
- Ulrich Lengwenat-Hahnemann (7, 25)
- Thomas Metelmann (8, 9)
- Christiane Frilling (11)
- Joachim Timpe (19)

## IMPRESSUM

**Sport im Betrieb**  
Offizielles Organ des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.  
**Herausgeber:**  
Betriebssportverband Hamburg e.V.  
**Präsident:** Bernd Meyer  
**Vizepräsident:** Erwin Rixen

**Schriftleitung & Redaktion:**  
Ulrich Lengwenat-Hahnemann

**Geschäftsstelle:**  
Wendenstraße 120, 20537 HH  
Telefon: 040-23 37 77/78  
Telefax: 040-23 37 11  
[info@bsv-hamburg.de](mailto:info@bsv-hamburg.de)  
[www.bsv-hamburg.de](http://www.bsv-hamburg.de)

**Bankverbindung:**  
Deutsche Bank  
BLZ: 200 700 00  
Kto.-Nr.: 0160 960 00

**Redaktion & Anzeigenkoordination:**  
BSV Hamburg e.V.  
Melanie Gutzeit  
Wendenstraße 120, 20537 HH  
Telefon: 040/23 85 79 62

**Gestaltung:**  
Jana Backhaus  
Kreisstraße 15, 22607 HH  
[backhaus@janes-project.de](mailto:backhaus@janes-project.de)

**Druck & Verarbeitung:**  
Simplify Medienproduktion GmbH  
Hans-Henny-Jahnn-Weg 17  
22085 HH  
Telefon: 040/66 907 80 11  
[klaritsch@simplify-medienproduktion.de](mailto:klaritsch@simplify-medienproduktion.de)

Bei der Veröffentlichung von  
Zuschriften, die mit dem Namen  
des Verfassers gekennzeichnet  
sind, übernimmt die Schriftleitung  
lediglich pressegesetzliche  
Verantwortung.



# Liebe Betriebssportlerinnen, liebe Betriebssportler, liebe Partner und Freunde des BSV Hamburg!

**BEGINN** ] Mit meiner Wahl zum Präsidenten des BSV Hamburg auf dem Verbandstag am 27. März und der Ehrung und Verabschiedung von Ingo Aurin am 24. April stehe ich nun gemeinsam mit dem Präsidium des BSV vor der Herausforderung, die erfolgreiche Arbeit des Präsidiums unter der Leitung von Ingo Aurin fortzusetzen.

Wie geht es nun weiter?

Auf dem Verbandstag im Frühjahr 2010 konnte ich den anwesenden Vertretern unserer Betriebssportgemeinschaften die Eckpunkte zur Neuausrichtung des Verbandes präsentieren und hierfür ein einstimmiges Votum zur Umsetzung erreichen.

Gestatten Sie mir, an dieser Stelle noch einmal die wesentlichen Punkte zu nennen.

### 1. Der BSV ist Dienstleister.

Er unterstützt mit seinem kompetenten Netzwerk seine Mitgliedsunternehmen bei der Organisation von Kursangeboten im Bereich Fitness und Gesundheit. Bei Bedarf vermittelt der BSV Dienstleistungen seiner Kooperationspartner.

### 2. Der BSV ist Kommunikator.

Der Betriebssport spielt in den Unternehmen über den Sport hinaus eine wichtige Rolle für die interne Kommunikation und die Bildung informeller Netzwerke.

### 3. Der BSV ist Partner der Wirtschaft in der Metropolregion Hamburg.

Dazu entwickelt er sich zu einem wichtigen Portal, um aktive Arbeitnehmer positiv anzusprechen.

Auf dem Verbandstag im März 2012 konnte ich berichten, dass die Neuausrichtung weitgehend abgeschlossen ist und der BSV damit eine Antwort auf die Entwicklung in den Betrieben, die zunehmend neben dem klassischen Betriebssport die betriebliche Gesundheitsförderung im Fokus haben, hat.

Dreh- und Angelpunkt ist hierbei die neu gestaltete Homepage mit den Partnerseiten für Sport, Fitness und Gesundheit und natürlich unser Service, den wir ihnen durch die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle bieten.

Wir freuen uns auch weiter über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail. Die Kontaktdaten entnehmen Sie dem Magazin oder unserer Homepage: [www.bsv-hamburg.de](http://www.bsv-hamburg.de)

Die Rolle des BSV als Dienstleister, aber auch als Kommunikator und Partner der Wirtschaft gilt es jetzt weiterzuentwickeln. Zum Schluss meiner Ausführungen will ich eins aber auch deutlich sagen:

Alles, der klassische Betriebssport und die Angebote des Betriebsports zur Gesundheitsförderung, Kommunikation und Kooperation sind künftig die Säulen einer erfolgreichen Verbandsarbeit.

Mit betriebssportlichen Grüßen

(Bernd Meyer, Präsident)

Alle bisherigen Mitglieder des Präsidiums haben mir außerdem ihr Vertrauen entgegengebracht und sind weiter dabei. Das Präsidium ist damit wieder komplett.

Dies ist sicher eine gute Voraussetzung für die Arbeit in den nächsten Jahren für die ich auch diejenigen von Ihnen um das Vertrauen bitte, die beim Verbandstag im März nicht dabei sein konnten.



Neuer Präsidenten des BSV Hamburg: Bernd Meyer

## 50jähriges Jubiläum der Betriebssportgemeinschaft der HOCHBAHN



Stephan Blasch erhält die Ehrenplakette von Erwin Rixen (v.l.n.r.)

**JUBILÄUM** ] Am 14. April 2012 feierten wir das 50jährige Bestehen der Betriebssportgemeinschaft der HOCHBAHN in der Uni-Mensa in Hamburg.

Mit über 350 Teilnehmern haben wir die gebuchte Halle gut gefüllt. Nach einer kurzen Begrüßung hielt Ulrike Riedel, Mitglied des Vorstands der HOCHBAHN, als

erste eine sehr schöne Rede, auf der sie unter anderem die Wichtigkeit des Sports in Hamburg und bei der HOCHBAHN hervorhob.

Vom Betriebssportverband Hamburg begrüßte der neue Vizepräsident, Herr Erwin Rixen, die Anwesenden und überreichte unserer Betriebssport-

gemeinschaft eine Plakette für die 50jährige Mitgliedschaft im Betriebssportverband.

Danach zählte Stephan Blasch in seiner Rede noch kurz einige Meilensteine der BSG auf. Als weiteren Höhepunkt des offiziellen Teils konnten mit Heinz Chmielewski und Walter Dechow zwei Mitglieder geehrt werden, die unserer Gemeinschaft seit Anfang an, also seit 50 Jahren, treue Mitglieder sind. Außerdem wurden Hans Heuer und Günther Warkentin, der leider nicht anwesend sein konnte, für ihre langjährige Tätigkeit im Vorstand der Betriebssportgemeinschaft der HOCHBAHN geehrt.

Nach dem offiziellen Teil wurde der „Sturm aufs Buffet“ eingeleitet. Das Essen des Cateringservice des Studierendenwerks Hamburg war vielfältig und sehr lecker.

Für die Musik sorgte die Hamburger Band ree|cover, die die Gäste zuerst mit ruhiger Musik, dann mit Dinner-Jazz begleiteten und schließlich den Rest des Abends mit fetziger Partymusik einheizte. Die Tanzfläche leerte sich den ganzen Abend nicht und auch selbst die Tischtennis- und Bowlingsspieler, die am Tage noch ihr jährliches Nordderby der Norddeutschen Verkehrsunternehmen austrugen, zeigten am Abend eine tolle sportliche Leistung beim Tanzen.

Wen man an dem Abend auch fragte, Mitglieder, Begleitungen oder die Freunde der eingeladenen auswärtigen Betriebssportgemeinschaften, allen hat es gefallen und sie hatten sehr viel Spaß, es wurde getanzt, geklönt und gelacht. Ich freue mich schon auf die nächsten Jahre in dieser harmonischen Gemeinschaft.

(Stephan Blasch)

## Der BSV auf der PERSONAL 2012

**MESSE** ] Das erste Mal präsentierte sich der Betriebssportverband Hamburg am 9. und 10. Mai auf der PERSONAL 2012 im CCH. Rund 3.500 Fachbesucher informierten sich bei den 246 Ausstellern.

Auch der BSV-Stand hatte eine hohe Besucherfrequenz. Für uns wurde wieder einmal besonders deutlich, welchen Stellenwert der Betriebssport und das betriebliche Gesundheitsmanagement einnehmen.

Als einziger Anbieter mit diesem Thema waren wir natürlich die erste Anlaufstelle. Mit einem eigenen Fachvortrag von unserem Präsidenten Bernd Meyer und unserem Gesundheitspartner Dr. Martens nutzten wir die Möglichkeit, noch einmal ganz explizit auf uns und unser Thema und unsere Angebote aufmerksam zu machen. Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!

(Melanie Gutzeit)



Präsident des BSV Hamburg Bernd Meyer, Melanie Gutzeit und Ulrich Lengwenat-Hahnemann

## Herzlichen Glückwunsch



**HOCHZEIT** ] Wir gratulieren dem frischvermählten Ehepaar Melanie Gutzeit (geb. Gronau) und Jan Gutzeit zu ihrer kirchlichen Trauung am 01.06.2012 in der Kapelle in Over.

(Präsidium und Geschäftsstelle des BSV Hamburg e.V.)

## Interview mit Erwin Rixen Vizepräsident des BSV Hamburg e.V.

**INTERVIEW ]** Im Gespräch mit dem Vizepräsidenten des BSV Hamburg Erwin Rixen.

**Redaktion:** Herr Rixen, Sie sind in Düren geboren. Vermissen Sie Ihre „alte“ Heimat?

**Erwin Rixen:** Wer als Rheinländer auf die Welt kommt, bleibt natürlich immer ein Rheinländer. Aber ich vermisse meine „alte“ Heimat nicht mehr. Gerade durch den Sport habe ich so viele neue Freunde gefunden, dass Hamburg mehr als nur Wohnort ist. Es ist ebenfalls zur Heimat geworden. Obwohl: Wenn ich bei Köln über den Rhein fahre, ist das schon ein besonderes Gefühl.

**Redaktion:** Sie waren bis Februar 2009 Präsident des Hamburger Leichtathletik-Verbandes (HLV). Diese Position hatten Sie 16 Jahre lang inne. Inwieweit unterscheidet sich Ihre Arbeit im HLV von der zukünftigen Arbeit beim BSV Hamburg e.V.?

**Erwin Rixen:** Beim HLV ging es nur um eine Sportart, die ich zudem „gelernt“ hatte. Beim BSV gibt es viele Sportarten, mit denen ich mich allerdings teilweise während meiner Mitarbeit für die ECSG schon befassen konnte. Außerdem ist der HLV von seiner Zielsetzung her doch mehr ein auf Leistungssport ausgerichteter Verband, beim BSV

steht der Breitensport mehr im Vordergrund.

**Redaktion:** An welche besonderen Ereignisse oder Erlebnisse denken Sie, wenn Sie an Ihre erste Begegnung mit dem Betriebssport in Hamburg denken?

**Erwin Rixen:** Es gab ja schon immer Verknüpfungen zwischen den Verbänden. Ein Beispiel: Der Marathon wurde auch aus dem BSV heraus ins Leben gerufen und von Anfang an unterstützt. Von daher gab es immer wieder einen Informationsaustausch zwischen den Verbänden, eine Konkurrenzsituation habe ich nie erlebt. Deswegen gibt es für mich auch kein konkretes Ereignis, an das ich mich besonders erinnern könnte.

**Redaktion:** In welcher Sparte des BSV waren Sie als erstes aktiv?

**Erwin Rixen:** Sportlich bin ich erst sehr spät zum BSV gestoßen, als wir zu Beginn des vergangenen Jahres eine Volleyballgruppe im alten Büro gegründet haben.

**Redaktion:** Sicherlich haben Sie in Ihrem sportlichen Leben schon viele persönliche Erfolge feiern dürfen. Auf welches Sportereignis blicken Sie mit besonderem Stolz zurück?

**Erwin Rixen:** Meine sportlichen Erfolge halten sich sehr in Grenzen. Gern blicke ich aber auf manche Staffeleinsätze zurück, sowohl über 4 x 100 m als auch 4 x 400 m. Ich glaube, in Staffeln war ich gut einsetzbar, weil ich gute Nerven hatte und damit für sichere Wechsel stand.

**Redaktion:** Der Betriebssport ist ein Spiegel des realen Lebens, das von Höhen und Tiefen gezeichnet ist. Können Sie auch noch an besonders Amüsante oder nicht so erfolgreiche Ergebnisse in Ihrer sportlichen Laufbahn im BSV erinnern?

**Erwin Rixen:** Wie bereits gesagt, bin ich erst sehr kurz im BSV sportlich aktiv, und das auch nicht wettkampfmäßig. Aber wenn man den Ball so gerade noch über das Netz bekommt und der Gegner nicht mehr damit rechnet, ist das schon ein freudiges Ereignis.

**Redaktion:** Seit dem 27. März 2012 nehmen Sie nun die Aufgaben des Vizepräsidenten des BSV Hamburg e.V. wahr. Welche Erwartungen verbinden Sie persönlich mit diesem Amt?

**Erwin Rixen:** Zunächst einmal befinde ich mich nun wieder in einer Lernphase. Ich kann aber schon jetzt feststellen, dass ich mit Präsident Bernd Meyer gut



harmoniere und wir uns so gut ergänzen. Mein Bereich ist es ja, den Kontakt zu anderen Institutionen und Verbänden zu halten und zu intensivieren. Da kann ich auf ein großes Netzwerk zurückgreifen und hoffe so, dem Verband nützlich sein zu können.

**Redaktion:** Was glauben Sie, wie sieht die Zukunft des BSV Hamburg e.V. aus? Hier denken wir insbesondere an die Betriebliche Gesundheitsförderung.

**Erwin Rixen:** Dies ist sicherlich ein ganz wichtiges Standbein, dass uns in der Zukunft neue Mitglieder bringen wird und so zur Stabilität des BSV beitragen wird. Den „normalen“ Sport wollen und dürfen wir dabei aber nicht vergessen. Hier wird seitens der Sparten viel geleistet, was genauso unsere Unterstützung bekommen soll.

**Redaktion:** Herr Rixen, vielen Dank für das ausführliche Interview. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Ausübung Ihres ehrenvollen Amtes als Vizepräsident des BSV Hamburg e.V.

## Unermüdliches Engagement: Ingo Aurin

**ABSCHIED ]** Am 24.04.2012 wurde Ingo Aurin, der bisherige Präsident des BSV Hamburg e.V., in einem würdigen Rahmen verabschiedet.

Zu dieser Verabschiedung konnte der neugewählte Präsident Bernd Meyer den Sportsenator Michael Neumann, Herrn Claus Holst (Vertreter von EON Hanse), Herrn Uwe Tronnier (DBSV), Herrn Volker Okun (Vize-Präsident des Hamburger Fußballverbandes, HFV), sowie weitere Vertreter der Bürgerschaft, der Wirtschaft, der Presse, des Hamburger Sportbunds (HSB) sowie Funktionsträger aus dem deutschen Betriebssport in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle des BSV Hamburg e.V. begrüßen.

In allen Reden wurde das unermüdliche Engagement für die mehrjährige Planung und anschließende Ausrichtung der European Company Sport Games 2011 gewürdigt, an der Ingo Aurin mit seinem Team (BSV-Prä-

sidium, Mitarbeiter der Geschäftsstelle, den BSGen und Organisationskomitee der ECSG 2011) maßgeblich beteiligt war. Aber auch die Vielzahl der geleisteten Stunden (97.000) der Haupt- und Ehrenamtlichen sowie der kostenneutrale Abschluss der ECSG 2011 wurde von allen Gastrednern positiv hervorgehoben.

Ferner wurde ein weiterer Meilenstein in Richtung Zukunft des BSV während der Amtszeit von Ingo Aurin gelegt – das Betriebliche Gesundheitsmanagement. Bei der Einführung und Umsetzung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements steht der BSV Hamburg den einzelnen Mitgliedsunternehmen mit Rat und Tat zur Seite.

Als besondere Anerkennung seiner Leistungen für den Betriebssport in Hamburg wurde Ingo Aurin die Silberne Ehrennadel des HFV und die Goldene Ehrennadel des BSV Hamburg überreicht. Das Präsidium und der gesamte Betriebssportverband Hamburg e.V. bedanken sich für sein unermüdliches und zupackendes Engagement während seiner Amtszeit.

Die Verabschiedung wurde durch rührende Dankesworte von Ingo Aurin abgerundet



Die geladenen Gäste

### Werdegang von Ingo Aurin im BSV Hamburg:

**01.03.1968**  
Mitgliedschaft in der BSG Elbe-Sport (vormals AEG Schiffbau, dann Telefunken)

**01.03.1968**  
aktiver Handballtorwart für die AEG

**07.06.1979 bis 19.12.2006**  
aktiver Fußballer und Fußball-Obmann

**Januar 1996**  
1. Vorsitzender der BSG Elbe-Sport

**05.02.2004**  
Verleihung der Silbernen Ehrennadel des BSV

**23.03.2004**  
Wahl zum 1. Vorsitzenden des BSV Hamburg

**November 2008**  
1. Vorsitzender des ECSG 2011 und gleichzeitig Gründung des ECSG 2011

**25.09.2010**  
Verleihung der Silbernen Ehrennadel des DBSV

Der festliche Teil der Verabschiedung wird durch rührende Dankesworte von Ingo Aurin abgerundet. Ein ganz besonderer Dank gilt seiner Familie, die durch seinen Sohn, seine Tochter und seine Enkelin vertreten waren.

Jetzt freut sich Ingo Aurin auf mehr Zeit für ein spannendes Match mit seinen Tennispartnern, auf gemeinsame Reisen zu noch unentdeckten Urlaubszielen mit seiner Ehefrau und auf das herz-erfrischende Lachen und Herumtollen mit seinen Enkelkindern.

(Liane Finner)



Ingo Aurin mit Sportsenator Michael Neumann



BSV-Präsident Bernd Meyer verleiht Ingo Aurin die goldene Ehrennadel



Ein ganz besonderer Dank gilt seiner Familie, die durch seinen Sohn, seiner Tochter und seiner Enkelin vertreten waren

## Neu im Team: Antje Michaelis

**MITARBEIT ]** Der BSV bekommt Verstärkung. Antje Michaelis ist seit dem 1. Juni 2012 beim BSV Hamburg angestellt. Sie unterstützt die Kolleginnen in der Geschäftsstelle, wird sich aber auch besonders um den Bereich



der Mitgliederpflege kümmern. Vielen wird sie schon bekannt sein, denn sie absolvierte während ihrer Ausbildung zur Sport- und Fitness-Kauffrau zwei viermonatige Praktika bei uns

Antje Michaelis ist seit dem 1. Juni 2012 beim BSV Hamburg

und konnte so schon viele Erfahrungen sammeln. Wir wünschen ihr alles Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

(Ulrich Lengwenat-Hahnemann)

## Ordentlicher Verbandstag 2012 des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.

**VERBANDSTAG** | Am 27. März 2012 fand in den Räumen der ERGO Versicherung der Ordentliche Verbandstag des BSV Hamburg statt.

Zu Beginn des Verbandstages begrüßte der amtierende Präsident Ingo Aurin die anwesenden Vertreter der Betriebssportgemeinschaften sowie die Gäste, zu denen Michael Neumann (Innen- und Sportsenator), Uwe Tronnier (Präsident des DBSV), Reinhard Kuhne (Vizepräsident des HFV), Gerhard Schunke (Präsident des Hamburger Handballverbandes), Peter Torke (Vorsitzender der ARGE und von Grün-Weiß Eimsbüttel), Uwe Koopmann (Vorsitzender der ARGE Mitte), Thomas Kreuzmann (CDU, Vorsitzender des Sportausschusses), Jürgen Linke (Präsident des Bremer Betriebssportverbandes) und Frau Bauermeister (Ehefrau des langjährigen Vorsitzenden des BSV) gehörten.

Als Gastgeber und Hausherr begrüßte Herr Jürgen Engel (Mitglied des Vorstands der ERGO Versicherung AG) die anwesenden Betriebssportler/-innen und Gäste.

Anschließend richtete der Innen- und Sportsenator Michael Neumann seine Grußworte an die Anwesenden. In seiner Ansprache betonte Michael Neumann die Bedeutung des Betriebsports und die damit verbundene Gesundheitsförderung für die Hamburger Unternehmen. Im weiteren Verlauf seiner Rede ging Michael Neumann auch auf die große Leistung des BSV Hamburg in Verbindung mit der Ausrichtung der European Company Sport Games 2011 ein.

Auch der DBSV-Präsident Uwe Tronnier ließ es sich nicht nehmen, ein paar Grußworte an den BSV und insbesondere an den scheidenden Präsidenten des BSV

Hamburg Ingo Aurin zu richten.

Im Anschluss an Uwe Tronnier sprachen der Vizepräsident des Hamburger Fußballverbandes Reinhard Kuhne und der Präsident des Hamburger Sportbundes Günther Ploß zu den Betriebssportler/-innen.

Nach den Grußworten und dem Gedenken der Verstorbenen seit dem letzten ordentlichen Verbandstages am 31.03.2010 berichtete Ingo Aurin zum BSV Hamburg. In diesem Bericht flossen Themen wie z.B. das neue Erscheinungsbild des BSV, das Corporate Design (CD) und das Corporate Identity (CI) mit der dazugehörigen Wortbildmarke und der notwendige Umbau der Geschäftsstelle ein.

Auch in Bezug auf die Personalentwicklung haben sich verschiedene Veränderungen ergeben. Im Jahr 2009 wurde Melanie Gutzeit (geb. Gronau) zur Unterstützung für den Geschäftsführer Ulrich Lengwenat-Hahneemann und für die Weiterentwicklung des

Gesundheitsbereichs eingestellt. Herr Henoch Förster konnte seine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann sehr erfolgreich abschließen. Zum 1. Juni 2012 wird Frau Michaelis das Team um Frau Pape und Frau Hüsing in der Geschäftsstelle unterstützen.

Ein wichtiger Schritt in die Zukunft des BSV konnte durch den neuen Sportrahmenvertrag mit dem Bezirksamt Mitte getan werden. Durch den Abschluss des Sportrahmenvertrages war es dann möglich, einen Kooperationsvertrag mit der Privatschule Phorms abzuschließen.

Das Angebot des BSV aus Sicht der Spartenvielfalt wurde durch die Gründung zwei neuer Sparten, und zwar Slotcar und Drachenboot, ausgeweitet.

Abschlussinformation zu den EMSG 2011: In der Abschlussinformation zu den EMSG 2011 wurde u.a. die ehrenamtliche Leistung der Betriebssportler für die Spiele gewürdigt. In diesem Zusammenhang sei auf die Mit-

gliederversammlung des Vereins EMSG 2011 Hamburg e.V. am 20.03.2012 hingewiesen, die u.a. die Auflösung des Vereins zum Inhalt hatte.

Zum Abschluss noch ein paar persönliche Worte von Ingo Aurin, in denen er seinen „Werdegang“ von der Prüfung der Möglichkeit zur Ausrichtung der EMSG 2011 in Hamburg bis hin zum Entschluss, nicht mehr für das Amt des Präsidenten zu kandidieren, in eindringlicher Weise schildert.

Dem Bericht des Präsidenten folgte der Bericht des Vizepräsidenten Bernd Meyer, der auf die zukünftige Neuausrichtung des BSV Hamburg einging. Ein Schwerpunkt seines Berichtes war die Gesundheitsförderung in den Unternehmen. Hierbei wird der BSV Hamburg ihre Mitgliedsunternehmen gern unterstützen. Mithilfe unserer zahlreichen Partner konnte zwischenzeitlich ein beachtliches Netzwerk geschaffen werden. Daraus resultierte der veranstaltete Fachkongress „Betriebliche Zukunft in Mo-

tion“, der am 31.12.2012 in CCH wiederholt wird. Weiterhin wird sich der BSV am Gesundheitstag der Handelskammer beteiligen und sich mit einem Stand auf der Personal 2012 präsentieren. Ebenso wird an einer Partnerschaft mit der Handwerkskammer und seinen Betrieben gearbeitet. Weiteres Entwicklungspotenzial bietet sich im Rahmen der IGS (Internationale Gartenschau) und der Internationalen Bauausstellung (IBA) für den Betriebssport in Wilhelmsburg. Das Hauptziel des Verbandes wird es sein, in der Metropolregion Hamburg ein verlässlicher und kompetenter Partner für Sport, Fitness und Gesundheit zu sein.

Der letzte Bericht aus dem Präsidium beinhaltete die Haushaltsjahre 2010 und 2011. Die vom Referenten für Finanzen Klaus Wabner vorgetragene Zahlen wurden mit detaillierten Informationen untermauert. Die präsentierte Übersicht der Erträge und Aufwendungen sowie die Vermögensaufstellungen wurden von KMPG Deutsche Treuhand-Gesell-



Der neue Präsident Bernd Meyer in Funktion

schaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und testiert.

Im Anschluss an die verschiedenen Berichte wurde dem bestehenden Präsidium Entlastung erteilt.

Ein erster Höhepunkt des Verbandstages stellten die Ehrungen zu den Sportler/-innen des Jahres, zur Damen- und Herren-Mannschaft des Jahres sowie Ehrungen zur Mixed-Mannschaft des Jahres dar.

Nach den Ehrungen standen die Neu- bzw. Wiederwahlen auf der Tagesordnung. Zum neuen Präsidenten des BSV Hamburg wurde der bisherige Vizepräsident des BSV Hamburg e.V., Herr Bernd Meyer, mit großer Mehrheit gewählt. Als sein Stellvertreter zog der ehemalige Präsident des HLV, Herr Erwin Rixen, ins das Präsidium ein. Das bislang unbesetzte Amt der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit wird nunmehr von Liane Finnern übernommen. Über die Wiederwahl zum Referenten für Sonderaufgaben freut sich Alfred Holdhoff ebenso wie Gerhard Landmesser als Referent für Rechtsangelegenheiten. Der Berufungsausschuss setzt sich aus Uwe Inselmann, Günter Augsburg, Dieter Breuer, Sieglin-

Das neu gewählte Präsidium mit dem scheidenden Präsidenten



Präsident Uwe Tronnier übermittelt Grüße des Deutschen Betriebssportverbandes

de Hagendorf und Ansgar Moos zusammen. Ebenso wurden Rolf Müller (Kassenprüfer) sowie die Ersatzkassenprüfer Hans Heuer und Jörg Markgraf im Amt bestätigt. Das Amt des 3. Sportreferenten neben Frau Helga Fülcher und Herrn Holger Todt bleibt leider weiterhin unbesetzt.

Nach seiner Wahl zum Präsidenten ging die Leitung des Verbandstages auf Bernd Meyer über. Als nächster Punkt standen die „Anträge“ auf der Tagesordnung, der folgende Themen beinhaltete:

Antrag auf Namensgebung der BSV-Sportanlage: Der Verbandstag beschließt, die Sportanlage des BSV Hamburg in der Wendenstraße 120 in Betriebssportzentrum Claus-Günther Bauermeister umzubenennen.

Änderung der Ehrenordnung: Die Ordnung für Ehrungen wurde in einigen Textpassagen modifiziert, so dass in der jetzt gültigen Ordnung für Ehrungen keine Missverständnisse zu den Verleihungen mehr auftreten sollten.

Änderung der Ordnung für die Spielberechtigung – ergänzende Änderung zur Spielberechtigung: In der jetzt verabschiedeten Ordnung für die Spielberechtigung bei Wettkämpfen im Betriebssportverband Hamburg e.V. wurde die Definition der Betriebssportler um die Textpassage „... Konzern (einschl. der angegliederten Tochterunternehmen)“ sowie der Status von Zeitarbeitskräften neu geregelt.

Antrag Sportverein Rot-Gelb Hamburg: Dieser stellte Antrag



Grußworte von Sport-Senator Michael Neumann

enthielt verschiedene Anträge, z. B. die Berichterstattung zu den EMSG 2011 und zur satzungsgemäßen Auflösung des Vereins EMSG 2011 sowie die Auswirkungen auf die finanzielle Situation des BSV Hamburg. Ein weiterer Bestandteil dieses Antrages war die Erarbeitung eines neuen Konzeptes zur Unterstützung der BSGen in Bezug auf Gesundheitssport sowie die Weitervermittlung an sog. Kooperationspartner. Diese beiden Punkte wurden bereits im Verlauf des Verbandstages ausführlich dargestellt. Dem letzten Teil des Antrages wurde in der geheimen Wahl des Präsidenten Rechnung getragen.

Im weiteren Verlauf des Verbandstages wurden die Haushaltsvorschläge 2012 und 2013 ausführlich erläutert und durch Zahlen belegt.

Als letzter Punkt wurde „Verschiedenes“ in die Tagesordnung aufgenommen. Hinter diesem TOP verbarg sich die Verleihung des Goldenen Ehrenschildes an Alfred Christoffers (Mitglied im Ehrenrat des BSV Hamburg).

Zum Abschluss des Verbandstages stellte ein Vertreter der HDI Versicherung die neuen Tarife und die daraus resultierenden Veränderungen in den Versicherungsleistungen für die Sportversicherung der Betriebssportler vor.

(Liane Finnern)



## Fit for Work: Meine VBG-Fortbildung in Storkau am 11. Mai 2012

**FORTBILDUNG ]** Offen gestanden hatte ich die Einladung zum Arbeitsschutzseminar der BSG zunächst eher oberflächlich gelesen. In der Woche darauf spricht mich dann in der Umkleidekabine des NDR-Betriebssports eine Kollegin darauf an. Wir beide unterrichten Yoga, ihr Kurs beim NDR findet vor meinem statt. Was sich wohl hinter dem klangvollen Titel des Seminars „Verhütung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren / Fit for Work“ genau verbirgt?

Die Autobahn ist an diesem Tag belebt und so kommen wir erst nach vier Stunden in Storkau an. Der herrliche Anblick entschädigt sofort: Ein romantisches Schloss mit Springbrunnen im Schlosspark liegt vor uns und direkt dahinter eröffnet sich ein wunderbarer Blick auf die Elbe.

Viel Zeit zum Schauen bleibt allerdings nicht. Wir müssen rasch die Zimmer beziehen, das Seminar soll gleich begin-

genau Großhirn, Zwischenhirn, Stammhirn und Kleinhirn im Körper steuern, wie viel Zucker das Gehirn dafür braucht, und dass der natürliche Blutzuckerspiegel insgesamt nur etwa bei der Menge von zwei Zuckerstückchen liegt. Pech, denn schon in einem Schoko-Riegel ist ein Vielfaches enthalten. Hoffentlich denke ich beim nächsten Mal daran, wenn die Hand zur Schokolade greift. Sonst muss mein Körper Insulin produzieren, um wieder den nor-

Am Nachmittag schreiten wir zur Praxis. Um 14.30 Uhr holt uns ein Bus ab, und wir können uns entscheiden, ob wir im nahegelegenen Wald Joggen, Walken oder Nordic Walking aktiv betreiben wollen. Im Anschluss treffen wir uns in einer Schwimmhalle und Elke bringt uns mit Aqua Gym nochmals auf Trab.

Danach meldet sich langsam der Hunger. Zum Glück ist das Essen mit den Zutaten aus eigener Hofherstellung wirklich lecker!

Am Sonntag sitzen wir ab 8.30 Uhr bis zum Mittag wieder im Seminarraum. Auf der Rückfahrt schaue ich im Bus in lauter fröhliche Gesichter, die Teilnehmer haben den Kurz-Trip sichtlich genossen.

Für mich war es neben all dem neuen und wieder aufgefrischtem Wissen insbesondere eine wertvolle Erfahrung, mich mit Betriebssport-Trainern anderer Unternehmen auszutauschen.

Wir Trainer waren außerdem dankbar, dass einmal jemand für unsere Erholung sorgt, in der Regel sind wir es ja selbst, die andere zu Bewegung, gesundem Leben und Stressabbau motivieren.

Das Seminar der VBG hat mich in jeder Hinsicht überzeugt, die Referenten wirkten fachlich und menschlich bestens qualifiziert. Spielerisch haben sie uns in kurzer Zeit ein beachtliches Pensum an Wissen vermittelt. So wurde der Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Wie gesundes Leben richtig Spaß machen kann, konnten wir in Storkau in schönster Weise erleben.

*(Freca Dumrese)*

## 7. Hamburger Sportgala – live aus dem Börsensaal

**AUSZEICHNUNG ]** Am 20. Februar 2012 wurden im Börsensaal in der Handelskammer der „Sportler des Jahres“ und die „Sportlerin des Jahres“ sowie die „Mannschaft des Jahres“ für das Sportjahr 2011 geehrt. Die Ehrungen wurden vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg, Vattenfall, Hamburger Sportbund, der Handelskammer Hamburg, Hamburg 1 Fernsehen und dem Hamburger Abendblatt vorgenommen.

Durch das sportliche Programm der 7. Hamburger Sportgala führten die TV-Moderatoren Jessica Kastrop und Ulrich Pingel.

Hamburg 1 hat die 7. Hamburger Sportgala aus dem Börsensaal live übertragen.

Im Rahmen dieser von viel (Sport-)Prominenz besuchten Veranstaltung wurde auch der „SportMerkur“ für Hamburger Unternehmen in der Sportförderung überreicht. Dieser Preis ging an die Sparkasse Harburg-Buxtehude, die für ihr herausragendes Engagement bei der Harburger Radsport Gemeinschaft von 1951 e.V. ausgezeichnet wurde. Das Engagement der Sparkasse Harburg-Buxtehude geht über die Förderung der Jugendlichen in der HRG, über ein Teilsponsoring des Vereinsbusses inkl. Benzinkosten bis hin zum Breitensport. Den Preis für die Sparkasse nahm der Vorsitzende des Vorstands Heinz Lüers entgegen, der in seiner Ansprache seine Verbundenheit zur Harburger Radsport Gemeinschaft (HRG) betonte.

Ein weiterer Höhepunkt der 7. Hamburger Sportgala war der Sonderpreis für Betriebssport. In der fachkundigen Jury war der BSV Hamburg durch seinen Präsidenten Ingo Aurin vertreten. Der Sonderpreis für Betriebssport

ging an E.ON Hanse. Diese Auszeichnung erhielt E.ON Hanse für seine Förderung des Betriebssportes und für die Unterstützung des Breitensports außerhalb des Unternehmens in der Metropolregion Hamburg. E.ON Hanse konnte insbesondere als Kooperationspartner bei den Europameisterschaften der Betriebssportler den European Company Sport Games 2011 (ECSG) durch ihr vielfältiges Engagement überzeugen. Das Engagement der E.ON Hanse erstreckte sich als Platinsponsor über die Abstellung von zwei Bachelorstudentinnen als Unterstützung des BSV Hamburg bei der organisatorischen Abwicklung der ECSG für ein dreiviertel Jahr, Fahrdienst während der ECSG sowie weitere zusätzliche Unterstützung durch Finanzmittel sowie Sach- und Personalleistungen. Weiterhin zeichnete sich die BSG E.ON Hanse durch ein großes Betriebssportangebot, das durch Detlev Guhl als ihren Vorsitzenden, betreut wird, aus. Zu den umfangreichen Sportangeboten gehören z.B. Fußball, Leichtathletik und Segeln. Den Sonderpreis für Betriebssport nahm Hans-Jakob Tiessen (Vorsitzender des Vorstandes) entgegen. In seiner Dankesrede betonte Tiessen, dass der Betriebssport bei der E.ON Hanse ein wichtiger Bestandteil des Unternehmens ist. Der Betriebssport gehört zur Unternehmenskultur und stellt eine Win-win-Situation für E.ON Hanse dar. Die Mitarbeiter/-innen profitieren von dem vielfältigen Betriebssportangebot; das Unternehmen profitiert von gesunden und leistungsfähigen Mitarbeitern. Somit ist es für Tiessen keine Frage, den Betriebs- und Gesundheitssport auch weiterhin aktiv zu fördern.



Freude bei E.ON Hanse (v.l.): Thies Hansen, Vorsitzender Gesamtbetriebsrat Hanse AG; Hans-Jakob Tiessen, Vorstandsvorsitzender Hanse AG; Michael Neumann, Senator für Inneres und Sport; Detlef Guhl, Vorsitzender Betriebssportgemeinschaft Hanse

Die Auszeichnungen für die „Sportler/-in des Jahres“ wurden durch die würdigen Laudatoren Susanna Kentikian (Boxsportlerin, amtierende Weltmeisterin im Fliegengewicht nach WBA) und Jasmin Wagner (besser bekannt als Blümchen, moderierte zuletzt die Show Hamburg Live meets Classic) überreicht. Der Preis für die „Mannschaft des Jahres“ übergab Marc Bator (Tageschau und Tagesthemen sowie Hamburg-Marathonläufer und Radsportler).

Zur „Sportlerin des Jahres“ wurde Janne Müller-Wieland vom UHC von den Lesern des Hamburger Abendblattes gewählt. Mit dieser Ehrung wurde die 25-jährige Feld- und Hallenhockey-Spielerin für ihre bisherige sportliche Karriere gewürdigt.

Als „Sportler des Jahres“ konnte sich Eric Johannesen vom RC Bergedorf e.V. über die Ehrung freuen. Leider konnte Eric Johannesen die Trophäe nicht persönlich entgegennehmen, da er sich bereits in einem Vorbereitungstrainingslager der Olympiamannschaft im Achter befand.

Der HSV Handball freute sich über die Wahl zur „Mannschaft des Jahres“, deren Höhepunkt im Gewinn der Deutschen Handballmeisterschaft im Jahr 2011 lag.

Zum Abschluss der 7. Hamburger Sportgala erhielt Franziska von Almsick den „Ehrenpreis 2011“. Diese besondere Auszeichnung erhielt die Vorzeigesportlerin nicht nur für ihre Leistungen als aktive Schwimmerin, sondern auch für ihr vielfältiges soziales Engagement. Ziel ihres sozialen Engagements ist die Förderung des Sports, insbesondere des Schwimmsports für Kinder. Der „Ehrenpreis 2011“ wurde ihr durch Johannes B. Kerner (Moderator der UEFA Champions League, lief Berlin- und Hamburg-Marathon) feierlich überreicht.

*(Liane Finnern)*



Das Hauptgebäude von Schloss Storkau

Nützlich klingt das schon und so melden wir uns an. Am Freitag, den 11. Mai 2012, finde ich mich kurz vor 13.00 Uhr in der Wendenstraße beim Betriebssportverband Hamburg ein. Etwa 30 weitere Personen warten dort auf den Bus, der uns zum Schloss Storkau bringen soll. Darunter, wie wir erfahren werden, der Präsident sowie Sportausschussmitglieder des BSV Hamburg und viele andere Mitglieder aus Betriebssportgemeinschaften, wie z.B. Lufthansa Sportverein, IBM Deutschland, Philips oder Tchibo.

Nach dem Essen haben wir etwas Zeit, um das Gelände zu erkunden. Wir entdecken, dass an den Hotelbetrieb sogar ein Biohof angeschlossen ist.

Am nächsten Morgen geht es um 8.30 Uhr weiter, zunächst mit den Themen „Gehirn, Bewegung und Ernährung“. Bis 13.00 Uhr haben die Referentinnen der VBG, Katrin und Elke, ein ordentliches Programm vorgesehen. Weil sie aber immer wieder Aktivierungspausen einbauen, in denen sie uns Übungen zeigen, wie wir Körper und Geist schnell frisch machen, vergeht der Vormittag wie im Flug. Dabei lernen wir zum Beispiel, was

malen Blutzuckerspiegel zu erreichen, lerne ich hier. Also lieber beim nächsten Mal eine Banane essen.

Katrin und Elke beruhigen uns: Es gäbe nichts Schwierigeres als ein Verhalten ad hoc zu verändern, und dies läge einfach daran, dass unser Gehirn möglichst energiesparend arbeitet. Über Millionen von Jahren sei dies während der Evolution ein wichtiges Überlebensprinzip des Menschen gewesen. Wir strahlen. Ach deswegen fällt es manchmal schwer neue Vorsätze zu erfüllen! Aber dies ist nur eine von vielen guten neuen Erkenntnissen, die wir hier gewinnen.

## Start in die Saison 2012

**GOLF ]** Der Einstieg in die Golf-saison 2012 ist wieder perfekt gelungen. Die beiden ersten Turniere in Brunstorf und Maritim Golfpark Ostsee sind nun schon wieder Geschichte. Mit 226 Teilnehmern an beiden Wettspieltagen wurden auch in diesem Jahr wieder neue Rekorde gebrochen.

Bei hervorragendem Golfwetter konnten wir an beiden Tagen tolle Ergebnisse ins Clubhaus bringen. Hervorzuheben sind die beiden Sieger Victor Ehrnrooth von der Commerzbank mit 31 Brutto und Holger Scharnowell

von der Signal Iduna mit 30 Brutto-Punkten. Ebenso erwähnenswert ist das sensationelle Mannschaftsergebnis der BSG Sasol Wax mit 125 Netto-Punkten! Dieses Ergebnis ist eines der besten Mannschaftsergebnisse der letzten Jahre.

Am 19.05.2012 im Maritim Golfpark Ostsee ist es nun passiert! Das erste „Hole in One“ bei einem BSV-Turnier ist gefallen. Stefan Borm von der BSG APL hat mit einem Eisen 8 auf der Bahn 8 des Schloss Course (PAR 3) aus 149 m eingelocht!



*In gesellige Runde nach dem Turnier*

Herzlichen Glückwunsch! Der Jubel bei der Siegerehrung war groß. Mit einer anschließenden Runde Sekt wurde dieser „Hole in One“ gefeiert.

Alle Ergebnisse und der Gesamtstand der Hamburger Betriebssport-Golfer sind aktuell auf unserer Internetseite veröffentlicht: [www.bsv-golf-hh.de](http://www.bsv-golf-hh.de)

Selbstverständlich sind auch die aktuellen Fotos der beiden Turniere in unserer Bildergalerie zu sehen.

*Susanne Braun-Zinder und Sandy Mostowski (v.l.n.r.)*

In diesem Jahr werden wir erstmalig sechs Qualifikationsturniere zu den DBSM in Jever durchführen. Hierfür sind alle hoch motiviert und wollen unbedingt dabei sein, somit werden wir mit 36 Teilnehmer/-innen wieder ein großartiges HH-Team stellen.

*(Stephan Lapp, Vorsitzender Golf)*

### Weitere Termine:

- 02.06.12**  
GC Am Hockenberg
- 23.06.12**  
GC Peiner Hof
- 07.07.12**  
GC Wümme
- 21.07.12**  
GC An der Pinnau
- 04.08.12**  
GC Adendorf
- 18.08.12**  
GC Buxtehude
- 07/08.09.12**  
DBSM in Jever

*Golfclub Brunstorf*

## Erfolgreicher Punktekampf – fair und regelgerecht

**HANDBALL ]** Das Spieljahr 2011/2012 ist ohne Sperren und Verhandlungen zu Ende gegangen. Im Punktspielbetrieb wurde wie immer am Samstagvormittag um den Sieg und die zu vergebenden Punkte gekämpft. Oft verbissen, aber zum großen Teil fair und regelgerecht.

Leider wurden einige Spiele abgesagt, was fast ausschließlich auf Mannschafts-Probleme zurückzuführen war. Am Ende dieser Punktspielsaison wurden bei den Frauen die SG Allianz/HSNH zum Hamburger Betriebssport-

meister gekürt. Bei den Herren konnte der Abonnementmeister, die BSG Holsten-Brauerei, ihren Titel erfolgreich verteidigen.

Im Pokal gab es in diesem Jahr bei den Frauen einen neuen Sieger. In einem hochkarätigem Endspiel gewannen die Frauen der BSG ERGO sports gegen die SG Allianz/HSNH mit 27:20 Toren. In unserem Wettbewerb der Trostrundenpokale konnten sich bei den Frauen in einem spannenden Spiel die SG OTTO/VSH/NDR mit 11:10 Toren gegen die BSG Jungheinrich durchsetzen.

Den Trostrundenpokal bei den Männern errang die BSG Vattenfall kampflos.

Den Verantwortlichen der Sparte Handball war es gelungen, das Pokalendspiel der Männer wieder in die O2-Arena als Vorspiel vor dem Bundesligaspiel der HSV-Handballer gegen Hannover-Burgdorf zu bekommen. Unser Dank gilt hierbei insbesondere dem Jugendkoordinator des HSV Gunnar Sadewater.

Die Kontrahenten, die BSG Allianz/Commerzbank und die BSG Holsten-Brauerei, konnten vor zahlreichen Fans und Zuschauern zeigen, dass beim Betriebssport guter Handball gespielt wird. An diesem Abend gab es selbstverständlich auch einen Sieger. Nach

dem Schlusspfiff des großzügig leitenden Gespannes Heitland/Böss gewann die BSG Holsten-Brauerei mit 33:25 Toren und wurde Hamburger Pokalsieger der Sparte Handball im Betriebssportverband.

*(Reiner Melcher, Vorsitzender Handball)*



*Pokalübergabe an die Holsten-Brauerei*



*Spielszene Endspiel der Herren*



*Rainer Melcher (links) freut sich über die siegreiche Mannschaft*



*Spielszene aus dem Trostrunden-spiel SG OTTO/VSH/INDR gegen Jungheinrich*

## Neue Sparte des BSV's

**DRACHENBOOT** ] In den 1970er Jahren beschloss die „Hong Kong Tourist Association“ ein Drachenboot-Festival als Werbung für Hong Kong zu organisieren. Das 1. Hong Kong International Dragonboat Race, das als Beginn der modernen Drachenboot-Geschichte gilt, fand 1976 mit zehn Mannschaften statt. 1991 kam es dann zur Gründung der International Dragon Boat Federation (IDBF) in Hongkong, die 1995 die ersten Weltmeisterschaften ausrichtete. 2005 wurden von der International Canoe Federation (ICF) die 1. ICF Drachenboot Club-Weltmeisterschaften in Schwerin ausgerichtet. Mittlerweile ist Drachenboot ein internationaler Wettkampfsport, der weltweit in über 40 Ländern betrieben wird\*. Am Freitag, den 17.02.2012 wurde beim BSV Hamburg die Sparte Drachenboot gegründet. Immerhin fünf Teilnehmer aus den vier

BSGen waren anwesend und drei Teilnehmer waren entschuldigt. Vom Präsidium waren Helga Fülcher und Holger Todt vertreten. Die anwesenden Teilnehmer wählten Bernd Lutz (Hamburger Hochbahn) zu ihrem Vorsitzenden. Udo Metze (Stadtreinigung Hamburg) wurde zum Stellvertreter gewählt. Ebenfalls in den Ausschuss wurde Jürgen Matthiessen (Stadtreinigung Hamburg) gewählt. Der Ausschuss könnte sich noch um eine weitere Person ergänzen. Für die Sparte wird eine eigene Wettkampfordnung erarbeitet. Ziel der Sparte ist, eine Hamburger BSV Meisterschaft auf die Beine zu stellen, an der nur BSGen aus dem BSV mit einem Pass startberechtigt sind. Diese soll im Herbst im Rahmen der Ruderregatta stattfinden.

(Redaktion  
\* Quelle: wikipedia)

### Kontakt

Vorsitzender:

**Bernd Lutz**

Mobil 0176 51 41 76 39

E-Mail blutz@gmx.de

stellv. Vorsitzender:

**Udo Metze**

Mobil 0151 40 60 25 63

E-Mail u.metze@srhh.de

**NEUE  
SPARTE:  
DRACHEN-  
BOOT**



## Ausschreibung zum 1. Hamburger Betriebssport-Cup

Der Betriebssportverband Hamburg e.V. (BSV) lädt Euch herzlich zur 1. Hamburger Betriebssportmeisterschaft am 15.09.2012 auf der Außenalster ein.

### Datum:

15. September 2012

### Veranstalter:

BSV HH e.V., Sparte Drachenboot

### Ort:

Hamburg-Außenalster, Bootshaus Germania, Hamburg

### Regatta:

Die Regatta findet statt, wenn wenigstens 3 Teams gemeldet haben. Startberechtigt sind alle Betriebssportteams im BSV Hamburg. Es können sich auch Mixedteams aus mehreren Firmen bilden. Dazu bieten wir ein Kennlern-Training an.

### Rennstrecken:

250 m / 500 m

### Rennklassen:

Betriebssportteams

### Rennläufe:

Alle Rennen werden in der Klasse Mixed gefahren, d.h., mindestens 10 paddelnde Männer, 6 paddelnde Frauen. Ein Team besteht aus mindestens 16, maximal 20 Paddlern.

### Hinweis:

Jeder Sportler/in ist grundsätzlich nur in einem Team startberechtigt.

### Anzahl der Bahnen:

Es gibt eine Innen- und eine Außenmarkierung, dazwischen ist Platz für 4 – 5 Drachenboote.

### Regeln:

DDV e.V. (Stand: 01.01.2011) (Hinweis: Mindestalter Trommler/in ist 12 Jahre!)

### Boots Typ:

Europa Standard 10 Bank-Boote

### Steuerleute:

Können auf Wunsch gestellt werden.

### Trommler/in:

Können auf Wunsch gestellt werden.

### Startberechtigt:

Sind nur Paddler/in mit Spielerpass: „Drachenboot“

### Verpflegung:

Gastronomie vorhanden

### Training:

Wir bieten den Teams eine Trainingsmöglichkeit an. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

### Hinweis:

Der Steuermann wird gestellt. Das Training findet ohne Trommler/in statt; eine eigene Trommlerin kann mitgebracht werden. Kosten: 30,- € pro Trainingseinheit ( 1Std. ) + Bootsmiete.

### Meldeschluss:

15. Juli 2012

### Meldegebühren:

250,- €

### Bankverbindung:

Deutsche Bank Hamburg Empfänger: BSV Hamburg e.V. Konto-Nr.: 0160 960 00 BLZ: 200 700 00

### Verwendungszweck:

Drachenboot-Cup, BSG- und Teamname. Die Startgebühr ist bis 31.08.2012 auf oben genanntes Konto zu überweisen.

### Hinweis:

Es besteht kein Anspruch auf Rückzahlung der Startgebühr bei Nichtantritt oder Nichtstart eines Teams. Es wird keine Haftung jeglicher Art übernommen.

### Kontakt:

blutz2@gmx.de oder u.metze@srhh.de oder joe1961@gmx.net



## Frauenpower: Damen-Mannschaft gegründet

**TISCHTENNIS** ] Zur Saison 2011/12 haben wir wieder eine reine Damen-Mannschaft beim Lufthansa Sportverein gegründet. Sieben Mädels starteten – zur Rückserie konnten wir noch eine achte Spielerin dazu gewinnen.

Das ist beim BSV Hamburg einmalig. Entweder sind es beim Tischtennis reine Herren-Mannschaften oder Mannschaften mit einer, höchstens zwei Damen.

Wenn wir in die Halle kommen, staunen die Gegner immer und fangen an zu zählen: eins, zwei, drei ... tatsächlich sechs Frauen? Zurzeit stehen wir auf dem 2. Tabellenplatz in unserer Staffel.

Wahrscheinlich werden wir diese Position nicht halten können, aber das macht uns nichts – das Wichtigste ist, dass wir Spaß haben und uns gut verstehen!

(Anke Gerloff-Röpke  
LSV Hamburg)



## 13. Deutsche Hallenmeisterschaften

**FUSSBALL** ] Die 1. Herrenmannschaft der Polizei Hamburg '72 nahm am 02. und 03.03.12 an den 13. Deutschen Hallenmeisterschaften im Fußball teil.

Nachdem die Gruppenphase für die Polizei Hamburg '72 nach sechs Spielen und 16 Punkten als Erster beendet worden war, wartete im Viertelfinale die BSG Hempelmann Hildesheim. Nach einem ungefährdeten 3:0 Sieg traf die Mannschaft im Halbfinale auf das Team der BSG Klimmeck Bad Zwischenahn. Auch dies Spiel konnte nach großem Kampf mit 3:2 gewonnen werden.

Im Finale wartete dann der amtierende Deutsche Meister Trilux Arnsberg, der sich zuvor gegen BSG Fritz Völkel Wuppertal durchgesetzt hatte. In einem hochklassigen Endspiel stand es nach 12 Minuten 1:1. Da die Verlängerung keine spielentscheidende Veränderung brachte, musste ein 9-m-Schießen über den 13. Deutschen Hallenmeister im Fußball entscheiden. Hier konnte sich die BSG Trilux durchsetzen und siegte letztlich mit 5:3 Toren. Durch den Gewinn des Titels des Vizemeisters übernahm die BSG Polizei die Führung in der seit 2000 geführten

Rangliste. Polizeitorwart Marc Schnoor wurde als bester Keeper ausgezeichnet.

(Tommy Nossol)



## Saisonabschluss 2011/2012

**FAUSTBALL** ] Nach den Schwierigkeiten mit der Halle in der vorigen Saison konnten wir diesmal die Saison problemlos durchspielen.

### Herren-Meisterschaft Halle Lohkamp

Wie nun schon seit einiger Zeit waren wieder vier Mannschaften – Blau-Weiß-Allianz, Beiersdorf, Feuerwehr und Signal Iduna – beteiligt. Der übliche Spielplan mit sechs Spielen am Abend konnte, wegen der verkürzten Hallenzeit (1,5 statt 2 h), nicht komplett durchgezogen werden. Hierdurch haben die Mannschaften nicht die gleiche Anzahl an Spielen, was aber das Ergebnis nicht entscheidend beeinflusst. Es gab viele interessante Spiele, aber trotzdem einen ganz klaren Sieger wie die Tabelle zeigt: Damit wurde Feuerwehr wie-

alte gute Gewohnheit aus der Zeit der „Allianzhalle“, nach den Spielen noch einen sozialen Kontakt im Restaurant zu pflegen, haben wir wieder aufleben lassen. Wir treffen uns jetzt einmal im Monat in einem Restaurant in Eidelstedt. Hier haben wir auch den Saisonabschluss gefeiert. Es war richtig gemütlich und pflegt die Verbundenheit. Die neue Saison hat ganz normal angefangen. Wünschen wir uns weiterhin gute Spiele und Freude am Faustball und in der Gemeinschaft.

### Senioren-Meisterschaft Halle ERGO sports

Diese Saison lief erstmals über das ganze Jahr von Mai 2011 bis Mai 2012, so dass insgesamt 30 Spiele pro Mannschaft zusammen kamen. Wie immer sind die

Das Endergebnis ergab folgende Klassifizierung: Damit konnte sich die Allianz wieder den Titel Hamburger Meister der Senioren im Betriebssport sichern. Herzlichen Glückwunsch!

Am letzten Spieltag stand auch hier der Pokal im Mittelpunkt. Pokalverteidiger war die Mannschaft der Iduna. Es konnte diesmal die über die Saison so erfolgreiche Allianz den Pokal gewinnen. Jetzt kam es aber anders. Allianz startete mit einem deutlichen Sieg gegen ERGO sports. Dann kamen nur ganz knappe Ergebnisse. Beiersdorf konnte alle Spiele siegreich gestalten, gefolgt von Iduna mit zwei Siegen. Damit musste Iduna den Pokal an den neuen Pokal-

#### Ergebnisse:

Platz	Spiele	Mannschaft	Ball Differenz	Punkte
1	30	Allianz	106	49 : 11
2	30	Iduna	30	30 : 30
3	30	Beiersdorf	-58	24 : 36
4	30	ERGO sports	-82	17 : 43

sieger Beiersdorf abgeben. Auch hierzu herzlichen Glückwunsch.

Auch hier ist die neue Saison wieder gestartet. Hoffen wir auf ein gutes, harmonisches Jahr. Jens



Pokalübergabe:  
Günter Andrae an  
Helge Hamdorf

Pemöller, SG Beiersdorf, hat einen Bericht über ein Faustballturnier mit Beteiligung von Betriebsmannschaften geschrieben, der hier eingefügt wird:

### Faustballturnier SG Osdorf

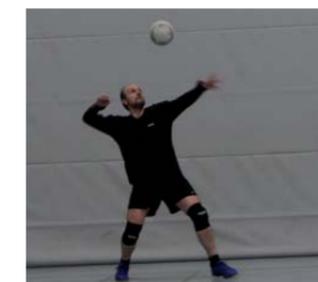
Am 24. März 2012 richtete die SG Osdorf wieder das Faustballturnier in der schönen Halle des Christianeums in Hamburg aus. Sechs Mannschaften starteten, um den beliebten Wanderpokal der SG Osdorf zu gewinnen. Unsere Sportfreunde von

Thomas Boll, Vater von Fabian Boll, Fußballer des FC St. Pauli. Wir spielten den gleichen Modus wie im Vorjahr: auf dem großen Hallenfeld mit fünf Spielern je Team, wobei jeder gegen jeden zu kämpfen hatte. Das Schiedsgericht leiteten dieses Jahr Katja Herber vom HVS und Heiner Popken von der BSG Osterholz-Scharmbeck in hervorragender Art. Im Eröffnungsspiel spielte der Gastgeber aus Osdorf gegen SV Allianz und verlor trotz großer Anstrengung mit sieben Bällen. In den weiteren Spielen schenkten sich alle Mannschaften nichts und mussten um jeden Punkt hart kämpfen.

Nach dem aktiven Teil in der Halle stärkten sich alle im Don Quichotte, wo auch die Siegerehrung stattfand. Jens Pemöller vom Veranstalter, dankte allen für diesen reibungslosen Ablauf des Turniers und überreichte die Pokale. Neuer Pokalgewinner und Sieger ist SV Allianz, der verdient ohne Niederlage das Turnier gewann und den Pokal von Groß Flottbek übernahm. Die SG Osdorf wurde überraschend Zweiter vor VFL Geesthacht 1., Wiemersdorf belegte den vierten Platz vor Geesthacht 2., AMTV errang den Trostpokal, die rote Laterne.

Am Schluss fuhren alle gutgelaunt und gestärkt nach Hause und möchten 2013 wieder so ein gutes Turnier erleben. Faustball ist ein schöner Mannschaftssport: macht Spaß, lässt Sorgen vergessen und verbindet Menschen miteinander. Wenn Sie auch mit Faustball anfangen und mitspielen, erfahren sie auch dieses Gemeinschaftsgefühl. Wir freuen uns schon jetzt auf den 23.03.2013 im Christianeum. Mit freundlichen Grüßen Jens Pemöller

Freuen wir uns also auf ein spannendes Jahr mit guten Faustballspielen und harmonischen Kontakten. Es wäre schön, wenn weitere Interessierte den Weg zum Faustball finden würden. Es macht einfach Spaß!  
(Günter Andrae)



Jörg Feldmann, Allianz



Pokalsieger und Meister: Feuerwehr



Seniorenmeister: Allianz

#### Ergebnisse:

Platz	Spiele	Mannschaft	Ball Differenz	Punkte
1	26	Feuerwehr	200	50 : 2
2	27	Allianz	-19	26 : 28
3	27	Iduna	-40	22 : 32
4	22	Beiersdorf	-92	6 : 38

der der Hamburger Meister im Betriebssport. Herzlichen Glückwunsch!

Zusammentreffen in der schönen Halle in der City Nord sehr freundschaftlich und doch spannend.

Am letzten Spieltag stand wie üblich die Pokalrunde an. In der letzten Saison hatte Iduna den Pokal gewonnen, es galt nun ihn zu verteidigen. Die Feuerwehr ließ aber keinen Punktverlust zu und gewann damit klar den Pokal. Iduna kam auf den undankbaren 2. Platz, Allianz auf den Dritten. Also Pokalgewinner Feuerwehr! Auch hierzu herzlichen Glückwunsch.

Im Hinblick auf die verkürzte Hallenzeit haben wir den Spielplan auf vier Spiele pro Spielabend verkürzt. Da Spiele auf dem Rasen nicht mehr möglich sind, werden wir nun eine „Ganzjahressaison“ ausspielen. Eine



Faustball Pokalteilnehmer

Pokalsieger:  
Beiersdorf  
(Bild rechts)



**Mit dem Rad zur Arbeit 2011**  
Eine Initiative von ADFC und AOK

**adfc** Hamburg

**Mitmachen und gewinnen**  
Vom 1. Juni bis zum 31. August

[www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)

**Bewegung an der frischen Luft tut gut. Und je regelmäßiger, desto besser für Gesundheit und Wohlbefinden. Bereits zum neunten Mal veranstalten die Gesundheitskasse AOK und der ADFC die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“.**

Durch diese Mitmach-Aktion sollen möglichst viele Hamburger zu mehr Bewegung im Alltag motiviert werden. Dabei verfolgen Betriebliche Gesundheitsförderung und private Motivation gemeinsame Ziele, erklärt Siegfried Jähne, Regionaldirektor der AOK in Hamburg: „Wer bei dieser Aktion mitmacht, sorgt für mehr Gesundheit, einen sinkenden Krankenstand und ein besseres Betriebsklima.“

Der AOK-Regionaldirektor ist zuversichtlich, das Ergebnis vom Vorjahr zu übertreffen, als sich 5446 Teilnehmer aus 431 Hamburger Betrieben zu ca. 1180 Dreier- und Vierer-Teams zusammengefunden hatten.

An der Mitmach-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ können Beschäftigte von Hamburger Unternehmen teilnehmen. Die Radler müssen im Aktionszeitraum vom 1. Juni bis zum 31. August 2011 an mindestens 20 Tagen ihren Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurücklegen – bei

Pendlern zählt auch der Weg zur Bahn- oder Busstation. Übrigens: Ein gesundes, rückenfreundliches Fahrradfahren ist nur möglich, wenn Rad und Benutzer zueinander passen und das Rad entsprechend eingestellt wurde.

Mit etwas Glück können die Teilnehmer eine Ballonfahrt, ein Fahrrad, einen Städteaufenthalt oder weitere attraktive Preise rund ums Thema Radfahren gewinnen. Bei der AOK versicherte Aktionsteilnehmer profitieren zusätzlich: Wenn diese auch am AOK-Familienbonus oder AOK-Prämienprogramm teilnehmen, winken **200 Punkte** extra! Weitere Infos unter [www.aok-praemienprogramm.de](http://www.aok-praemienprogramm.de)

Neu in diesem Jahr: Auf der Internet-Seite kann man beim Kreativ-Wettbewerb ein eigenes Rad-Motto-Shirt gestalten und von Juni bis August jeden Monat ein E-Bike im Wert von 2229 Euro gewinnen. Informationen und Teilnehmerunterlagen gibt es in allen AOK-Geschäftsstellen in Hamburg und im Internet unter der Adresse [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de). Zum Start der Aktion wird auch die Aktions-Hotline der AOK Rheinland/Hamburg für Hamburg frei geschaltet: 040 2023-2000.

## HDI Gerling informiert: Zwei wichtige Klarstellungen zur HDI-Gerling Sportversicherung

### „Versicherungsschutz bei Schnupperkursen“

Personen, die nicht Mitglied einer Betriebssportgemeinschaft sind, aber am Training und Angeboten teilnehmen zum Zwecke der Entscheidung, ob sie Mitglied werden wollen (Schnuppertraining) genießen ab sofort ebenfalls Versicherungsschutz in der Sportversicherung analog der Mitglieder dieser BSG.

Für diese Personen besteht Versicherungsschutz für die Dauer von maximal einem Monat nach erstmaliger Trainingsteilnahme (NEU).

### „Anmeldungen zur Sportversicherung“

Der Beitrag richtet sich je nach

gewählter Tarifgruppe und wird je Sportler und Jahr berechnet. Die Anzahl der Mitglieder sind je BSG bzw. je Sparte einer BSG (bei unterschiedlichen Tarifgruppen) jeweils per Stichtag zum 01.01. dem BSV zu melden.

Tarifgruppen-Änderungen können nur zum 01.01. eines Jahres für alle Mitglieder einer BSG oder einer Sparte einer BSG erfolgen. Unterjährige Eintritte (bei bestehenden BSGen) werden beitragsmäßig nicht berücksichtigt und es besteht ab Eintritt Versicherungsschutz, d.h. es erfolgt keine Beitragsberechnung bis zum nächsten Stichtag. Analog erfolgt keine Beitragsrückerstattung bei unterjährigen Austritten (NEU).

## HDI-Gerling Sportversicherung – Neues Angebot für Motorsportler

Motorsportler (Biker, Kartfahrer, etc.) und Luftsportler genießen nur einen eingeschränkten Versicherungsschutz in der Sportversicherung (keinen Unfallschutz während des Ausübens des Sportes). Ab sofort besteht die Möglichkeit einen Tarif inkl. erweitertem Unfallschutz während des Fahrens\* abzuschließen.

Für einen Jahresbeitrag von 16,80 € einschließlich 19% Versicherungssteuer je Mitglied besteht folgender Unfallschutz

### Tarifgruppe 7 „R“

Invaldität: 90.000 €  
max. Leistung: 180.000 €  
im Todesfall: min. 10.000 €  
Heilkosten: 2.500 €  
Bergungskosten: 10.000 €  
Krankenhaus-Tagegeld: 15 €

Alle Leistungen in den anderen Versicherungsarten entsprechen der Tarifgruppe Fünf. Dieses neue Angebot gilt bereits für die bevorstehende Saison und für vollständige Sportlergruppen der entsprechenden Sportarten ihrer BSG. Bei Interesse wenden sie sich einfach an die BSV-Geschäftsstelle.

\* Jedoch ohne Teilnahme an lizenzpflichtigen Wettbewerben zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten

## Vom Mittelalter über Klassik bis zum Plattdeutsch

**CHOR** Ein alljährlich beliebter Treffpunkt musikalisch interessierter Freunde der Chormusik war in diesem Jahr wieder der 25. April. Veranstalter war – wie jedes Jahr – der Betriebs-sportverband Hamburg. Den schönen Rahmen bot die Laeiszhalle Kleiner Saal. Und sie wurde gestürmt, sobald der Einlass erfolgte. Binnen kurzem waren alle Besucherplätze besetzt. Die Vorfreude und Erwartung lagen förmlich in der Luft.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Präsidenten des BSV, Herrn Bernd Meyer, übernahm Herr Ulrich Lengwenat-Hahnenmann in gekonnter Weise die Leitung und führte durch das abwechslungsreiche Programm. Dabei stellte er mit kurzen Worten die einzelnen Chöre vor.

Eröffnet wurde das Konzert vom Holstenchor „Hopfen und Malz“. Kazuo Kanemaki und Carsten Creutzburg, die sich in der Begleitung am Klavier ablösten, führten den Chor durch ein Programm, das vom Mittelalter bis in die Moderne reichte. Nur der Wandel ist beständig und so ist es auch im Hamburger Chorleben. Namen ändern sich und auch einige Chorleitungen. So wurde aus dem Hamburg-Mannheimer Chor der „ERGO cantamus“ mit neuer Leitung. Herr Helmut Wormsbächer hatte im letzten Jahr die Leitung des Chores in jüngere Hände übergeben. Mit Frau Thekla Jonathal hat sich auch das Programm des Chores erweitert. Außer klassischen Chorliedern wurden auch modernere Lieder zu Gehör gebracht.

Auch die „DC Stars“, DC steht jetzt für Daimler Chorus, haben eine neue Leitung. Sörin Bergmann brachte mit viel Schwung nicht nur die Sänger und Sängerinnen ihres Chores, sondern auch die Zuhörer zu rhythmischem mitklatschen der englisch gesungenen flotten Lieder.

Als neuen Chor konnten wir den „Chor am deutschen Elektronen-Synchotron Hamburg“ begrüßen. Unter der Leitung von Axel Schaffran sang die kleine Gruppe in ausgezeichneter Gesangsqualität Lieder von Werner Richard Heymann und von Clara Schumann. Außerdem das allseits bekannte Lied vom Fauenzimmer Sabin-

jedoch alle wie unterschiedlich diese sein können. Der besondere Reiz dieses jährlich stattfindenden Konzertes ist es, die ganze Bandbreite der Chormusik zu präsentieren.

Die Begeisterung und der Beifall des Publikums zeigten wieder, dass dieses Konzert seine feste

Fangemeinde hat. In Hamburg sagt man Tschüss! Mit diesem gemeinsam gesungenen Lied ging das Konzert zu Ende.

Freuen wir uns also auf das nächste Jahr! Wieder im April?

(Edith Reefke und  
Gisela Bauersachs)



Der Frauenchor „musica mundi“ auf der Bühne der Laeiszhalle (kleiner Saal)

chen, das vom Publikum besonders beklatscht wurde. Der „Gemischte Chor der Hamburger Hochbahn“ und auch der Frauenchor „musica mundi“ hat eine geänderte Chorleitung. Unter der Leitung von Patrick Scharnewski, der beide Chöre von Georg Feige übernommen hat, konnten beide Chöre zeigen, wie vielfältig und abwechslungsreich Chorgesang sein kann.

Der Bogen spannte sich vom Mittelalter über die Klassik bis zu Plattdeutschen Liedern. Als letzter Chor umrahmte der „Chor der Lufthansa“ den Vortrag ihrer Chorleiterin mit Partner mit einem Potpourri aus Schlagern der 50er und 60er Jahre.

Obwohl jeder Chor aus zeitlichen Gründen nur bis zu fünf Darbietungen vortragen konnte, zeigten

Was auch kommt.  
Zählen Sie auf uns!

Mit unserer Unfallversicherung sichern Sie sich den optimalen Schutz für alle Fälle.

Mit den individuellen Tarifen der HDI-Gerling Unfallversicherung sichern Sie sich attraktive Leistungen und weltweite Sicherheit rund um die Uhr.

**HDI  
GERLING**

Firmen und Privat

Sie haben Fragen? Dann rufen Sie gleich an:  
HDI-Gerling Generalvertretung

**Klaus-Dieter Klimpel**  
Spezialagentur für Betriebssportler  
Kampmoortwiete 14  
22117 Hamburg  
Telefon 040 71401014  
Mobil 0172 2402409

klaus-dieter.klimpel@hdi-gerling.de  
www.hdi-gerling.de/klaus\_dieter\_klimpel

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr 09:00-21:00 Uhr  
oder nach Vereinbarung



**Pokale für Sieger  
und Besiegte**



**...denn Gewinner und Verlierer  
gibt's in jeder Sportart!**

Pokale • Plaketten • Abzeichen • Wimpel • Plakate  
Urkunden • Becher • Jubiläumsgeschenke  
Zinnartikel • Ehrenpreise • Gravuren

**Sportpreis  
Büttner**

Hamburger Str. 152 • 22083 Hamburg  
Tel. 040 / 298 30 75-77 • Fax 040 / 29 50 08

## Abwechslungsreicher Rundkurs

**LEICHTATHLETIK** ] Zur letzten Veranstaltung der Wald-/Crosslaufserie 2011/2012 konnte Spartenleiter Kuddl Voss, der diesen Lauf zum 37. Mal organisierte, 800 Aktive im Niendorfer Gehege begrüßen (47. Philips-Waldlauf). Der abwechslungsreiche Rundkurs präsentierte sich in ausgezeichnetem Zustand, Hindernisse wie umgestürzte Bäume wurden vorab rechtzeitig beiseite geräumt bzw. führten, da sie in großem Bogen umlaufen werden mussten, zur Verlängerung der Strecke. Auch Petrus war den Läuferinnen und Läufern wohlgesonnen, die vorhergesagten Regenschauer blieben aus.



Start Mittelstrecke



Sander Voss, Philips LG vor Charlotte Becker, Rot-Gelb Shell

Aufgeregt vor dem Start sind immer unsere Jüngsten, daher stehen die Kinderläufe stets zu Beginn auf dem Programm. Ein Blick in die Ergebnislisten früherer Läufe für Nachwuchstalente zeigt, dass viele Teilnehmer an den Kinderläufen der Leichtathletik treu geblieben sind und inzwischen erfolgreich bei den Erwachsenen starten.

Bestes Beispiel ist Julius Schröder vom NDR. Sein Lauffalent deutete sich schon vor vier Jahren an, damals gewann

Julius Schröder den längeren Kinderlauf. „Einige Jahre wird es wohl noch dauern, bis Vater Birger die Konkurrenz in der eigenen Familie fürchten muss“, so zu lesen im Bericht über den 43. Philips-Waldlauf. Vater Birger musste leider auf seinen Start ver-



Spitzengruppe Langstrecke: Niels Goerke (1130) und Julian Fritzenschaft (1507)

zichten, aber heute wäre er chancenlos gegen seinen Filius gewesen. Von Beginn an lag Julius auf der Mittelstrecke in Führung und ließ im Ziel als strahlender Sieger alle hinter sich. Auf den Plätzen folgten Gastläufer Lars Möller sowie Matthias Langer, Axel Springer und Alexander Heemcke, NDR.



Sieger Mittelstrecke (v.l.n.r.): Matthias Langer, Julius Schröder und Matthias Langer

Die Damenwertung entschied mit deutlichem Vorsprung Solveig von der Fecht, Laufwerk, für sich. Anne Lupke, ERGO sports sicherte sich Platz 2 vor Jutta Glöde, Lufthansa.

Bis die gelaufene Zeit von der Zeitmessanlage registriert wurde, hatten die Teilnehmer/-innen der Kurzstrecke 4.400 m zurückzulegen. Anne Lupke hieß die klare Siegerin bei den Damen, Britta Giesen, Airbus SG, und Katja Lieber, Polizei, folgten ihr auf den nächsten Plätzen. Gold-, Silber- und Bronzemedailles, überreicht natürlich mit gefühlvollem Küsschen von Kuddl Voss, waren die verdiente Anerkennung für alle erfolgreichen Teilnehmer/-innen.

Als sich Lars Möller schon über den Beifall der Fans im Zielbereich auf der großen Spielwiese freute, hatten Gerald Lambracht, SG Stern, und Söncke Banck, ERGO sports, noch etliche Meter vor sich.

Das größte Teilnehmerfeld verzeichnet immer die Langstrecke, 400 Läufer/-innen hatten zwei kleine und drei große Runden zurückzulegen. Viele Triathleten nutzen die Läufe der Wald-/Crosslaufserie zur Vorbereitung auf die Sommersaison. Die drei erstplatzierten Läufer, Niels Goerke, rewimol, Nicholas Wiebe, Siemens, und Julian Fritzenschaft, Polizei, ergänzen in den nächsten Monaten ihre Sportausrüstung mit Fahrrad und Badehose.

(Orlo)



Gemeinsam ins Ziel, vier Bacardi-Cup-Läuferinnen

Souveräner Sieg bei den Damen für Annalena Füllbrandt, rewimol, ebenfalls eine Triathletin, Kerstin Lüders, BSG Gaden, vor Antje Sauer, HypoVereinsbank, lautete die weitere Reihenfolge.

Da der letzte Waldlauf laut Kalender im Frühling stattfand, sorgten die Getränke der Wittenseer Quelle dafür, dass nach dem Zieldurchlauf ausgetrocknete Läuferkehlen wieder geschmeidig wurden.

Auszeichnungen erhielten nicht nur Sieger und Platzierte des Philips-Waldlaufes. Mit Edelmetall wurde belohnt, wer einen vorderen Rang in seiner Altersklasse der Serienwertung erreicht hatte. Laufen macht Spaß, das gilt besonders für die Teilnehmer/-innen am Bacardi Cup. Hierbei wird jeder gelaufene Kilometer im Rahmen der acht Veranstaltungen der Wald-/Crosslaufserie gewertet. Wer alle Läufe bestritten hatte, legte im Winterhalbjahr 164 Kilometer zurück. Die besten Zeiten aller Läufer/-innen erzielten Karin Nentwig, Hamburger Hochschulen, und Philipp ter Haar, ERGO sports. Den riesigen Wanderpokal für das beste Team durfte die BSG der Hamburger Hochschulen in Empfang nehmen. Lange Schlangen sind zu beobachten, wenn die begehrten Waldlaufsteller ausgegeben werden. Voraussetzung hierfür ist der Start bei fünf Veranstaltungen. Seit 1980 kann jeder Läufer, der die Bedingungen erfüllt hat, den Waldlaufsteller erwerben. Seine Merkmale: hoher Sammlerwert, dekorativ im Eingangsbereich und Wohnzimmer, auch als Wandschmuck im Partykeller anzutreffen. Wurden bei der ersten Auflage 1979/80 200 Teller bestellt, hatte Rolf Orlowski, von Beginn an verantwortlich für die Ausgabe, jetzt Schwerstarbeit zu verrichten, ehe 700 Teller verteilt waren.

## BSV-Marathon: Neue Bestzeiten bei Männern und Frauen

**LEICHTATHLETIK** ] Nach rückläufigen Teilnehmerzahlen und sinkenden Siegerzeiten zog der HLV nach dem letztjährigen Marathon die Notbremse und übernahm die Veranstaltung wieder selbst. Zwar konnte der Abwärtstrend noch nicht vollständig gestoppt werden, aber die Rückkehr in den April, neue Bestzeiten bei Männern und Frauen, die erfolgreiche Einführung eines Staffeltwettbewerbs, ein roter Teppich im Zieleinlauf und eine Topverpflegung danach zeigen eindeutig in die richtige Richtung. Eine wunderschöne Strecke und ein unglaublich begeistertes Publikum bot der Hamburg-Marathon ja schon immer, so natürlich auch in diesem Jahr.

Am 29. April 2012 standen dann fast 11.000 Marathonläufer/-innen und 1.100 Staffeln am Start, darunter rund 300 Betriebssportler/-innen des BSV Hamburg. Bei nahezu optimalen äußeren Bedingungen setzten sich von Beginn an die Favoriten an die Spitze. Der Vizemeister des Vorjahres Oliver Wichmann (Kurt Gaden) wollte unbedingt unter 2:40 h laufen und ging dementsprechend forsch an. Etwas verhaltener folgten dahinter Alexander Heemcke, BSG NDR und Ralf Härle, BSG Siemens. Nach rund 30 km sah es kurzzeitig so aus, als sollte Alexander den Führenden einholen können. Dieser fing sich aber wieder und lief in 2:39:42 h erstmals unter 2:40h und damit zum verdienten Meis-

tertitel. Auf Platz 2 folgte in 2:41:01 h Alexander Heemcke, vor Ralf Härle, der in 2:43:36 h Dritter wurde. Stark auch die Leistung von Lutz Rittmeister, BSG Philips, der als Sieger in der Altersklasse M50 und Gesamtsechster in 2:51:29 h finishte. Der Mannschaftstitel ging an die BSG NDR in der Besetzung Alexander Heemcke, Gernot Breitschuh, Albrecht Breitschuh.

Bei den Damen ging der Meistertitel relativ ungefährdet an Anne Lupke, ERGO sports, die in 3:12:26 h siegte. Platz 2 holte Silja Rohlfing, Feuerwehr, in 3:23:32 h vor Martina Engelbrecht-Hoch, HSH-Nordbank, 3:34:01 h. Den Titel in der Mannschaftswertung sicherte sich bei den Damen der Hamburger Lauf-

laden mit Sandra Mann, Katherine Sell und Nadine Zimdars. Aus technischen Gründen konnten Läufer nicht an verschiedenen Sonderwertungen teilnehmen. Unsere Mitglieder der BSG Polizei wurden daher nur bei den Deutschen Polizeimeisterschaften gewertet, erzielten aber durchaus sehenswerte Ergebnisse: allen voran die neuen Polizeimeister/-in Sonja Stähler 3:09:50 h und Heinz Dankers 2:52:45 h. Im neu eingeführten Staffeltwettbewerb gab es zwar keine offizielle BSV-Meisterschaft, aber eine offene Firmenwertung. Hier gewann u.a. der Hamburger Laufladen die Mixed-Wertung in guten 2:35:10 h.

(Birger Schröder)



Ex-Präsident Ingo Aurin, Vizepräsident Erwin Rixen und Präsident Bernd Meyer als Zuschauer



Oliver Wichmann im Zieleinlauf



Team-Staffel Familie Schröder



Konrad Weinrich, Philips LG

Läuferschlange auf der Hafensstraße

## Frohes Lächeln am neuen Austragungsort

**SEGELN** Die Segelsparte des BSV Hamburg startete ihre Regatta um die Hamburger Betriebs-sportmeisterschaft mit der Frühjahrsregatta am 01.05.2012. So eine Regatta fand in der Weise noch nie statt. Alles war NEU. Der Austragungsort, jetzt bei „barca“ direkt neben „Käpt'n Pieper“, bot ein hervorragendes Ambiente, eine prima Atmosphäre und gutes Essen. Sogar das Wetter spielte mit. Bei strahlendem Sonnenschein und 3 – 4 Bft (Anm. d. Red.: Die Beaufortskala ist eine Skala zur Klassifikation von Winden nach ihrer Geschwindigkeit) startete die völlig neue Regatta-Mannschaft mit Regattaleiter Torsten Strube (Ergo sports) und Wettfahrleiter Christian Blunck (Ergebniskontor) pünktlich um 11.00 Uhr die Regatta in nördlicher Richtung. Spannende Wettkämpfe (diesmal ohne die Möglichkeit von Protesten) und hervorragende Leistungen, vor allem bei den Kollegen der SG Beiersdorf sorgten schnell für klare Verhältnisse.

Die neuen Komponenten der Ausschreibung und das erhöhte Startgeld waren den fehlenden Vorbereitungen 2011 geschuldet. Dies konnte durch das neue Team im Segelausschuss mit viel Aufwand und einigen sehr kritischen Situationen im Vorfeld kompensiert werden.

Diese Regatta unter neuer Leitung, mit neuem Start und Ziel bei „barca“ könnte auch wieder alle diejenigen zurück zum BSV-Regattasegeln bringen, die zwischenzeitlich hinter der einen oder anderen „untiefen Tonne“ verschwunden sind. Mit mehr als 30 Teilnehmern war der

01.05.2012 in den Hamburger Ferien zwar ein denkbar ungünstiger Termin, aber dennoch eine unter dem Strich sehr gelungene Regatta.

Das Regattateam war gut gelaunt, die Segler waren überrascht mit



Regatta Vorberechnung

welcher Professionalität die neue Regattaserie gestartet war. Kurz nach dem letzten Zieldurchlauf standen die Ergebnisse fest. Die launische Siegerehrung am Ende des Regattatages zauberte ein fröhliches Lächeln in die Gesichter der Regattateilnehmer. Gleichzeitig nahm das neue Regattateam das Versprechen, auf jeden Fall den Neustart des Segelausschusses tatkräftig zu unterstützen, von den Seglern entgegen.

Am 16.06.2012 wird die BSV-Sommer-Regatta von Sylvia Dutke, BAT geleitet. Alle Infos unter: [www.segeln-bsv-hamburg.de](http://www.segeln-bsv-hamburg.de)

(Torsten Strube)



Präsident Bernd Meyer mit drei Vertretern des Segelausschusses: Regina Hoffmann, Christian Blunck und Torsten Strube



Der Austragungsort bei „barca“ direkt neben „Käpt'n Pieper“



Das Segelrevier Außenalster Hamburg



Flyer „Ostseewoche“ Offene Deutsche Meisterschaft im Seesegeln

## Frisch in allen Disziplinen: Schwimmend, radelnd, laufend durch den Hamburger Sommer



Drei Disziplinen in einer: Beim Triathlon wird's vielseitig im Wasser und an Land.

Warum treiben wir eigentlich Sport? Klar, die Gesundheit steht für viele ganz oben auf der Prioritätenliste, wenn sie sich sogar bei schlechtem Wetter auf die Laufstrecke begeben und sich eisern an den Trainingsplan in ihrer persönlichen Lieblingsdisziplin halten. Dann das Vergnügen: Kaum jemand bleibt am Ball, am Rad oder am Schläger, wenn ihm die Sportart nicht über längere Zeit Spaß macht und als schöner

Ausgleich zum Alltag dient. Und das klappt vor allem im Team mit Mannschafts- oder Trainingskollegen – so wie in den vielen Hamburger Betriebs-sportgruppen. Nicht zuletzt steht am Ende jeder sportlichen Einheit ja auch noch die Belohnung: sich richtig ausgepowert, den inneren Schweinehund besiegt und ein paar tolle Stunden verbracht zu haben, dabei vielleicht sogar eine Urkunde oder Medaille eingeehmt ...

Gleich dreimal an ihre Grenzen und ins Ziel kommen Triathleten: Erst schwimmen, dann aufs Rad und schließlich ist noch eine beachtliche Laufstrecke zu bewältigen. Je nachdem ob die Sportler bei Jedermann-Wettkämpfen oder über die Langdistanz starten (Wie wär's mit einer Reise zum Ironman nach Hawaii?) kommen da schon mal über 200 Kilometer zusammen!

### Dreifach sportlich in Hamburg

Auch bei den Hamburger Betriebs-sportlern ist der vielseitige „Dreikampf“ beliebt: Über 400 Mitglieder zählt die 2007 gegründete Sparte Triathlon bereits. Und wenn man bedenkt, dass hier Training in gleich drei Disziplinen ansteht, kommt mit der Organisation noch eine vierte Herausforderung dazu ... Hier im Norden warten im Sommer 2012 einige Triathlon-Herausforderungen auf ihre laufenden, schwimmenden, radelnden Helden. Zum Beispiel beim Ostseeman am 5.8. in Glücksburg oder zum Kieler Fördetriathlon am 12. August.

Unseren sportlichen Veranstaltungskalender gibt's unter [www.wittenseer-aktiv.de](http://www.wittenseer-aktiv.de), weitere z. B. musikalische Termine für die verdiente Trainingspause unter [www.wittenseer-quelle.de](http://www.wittenseer-quelle.de)

### Selbst starten? Anfeuern? Hauptsache, dabei!

Das Team Wittenseer ist bei diesen Ereignissen mit am Start und sorgt für Erfrischung bei allen Teilnehmern. Dazu zählen für uns auch die jubelnden Zuschauer: Bei den steigenden Temperaturen müssen Athleten und Fans schließlich gleichermaßen frisch bleiben. Apropos: Bei der Wittenseer Quelle wird's diesen Sommer noch ein bisschen frischer! Neue Etiketten, neuer Look – der Inhalt bleibt natürlich lecker und erfrischend wie gewohnt. Ganz bald in allen Getränkeregalen und überall, wo's sportlich wird. Also auf in einen fiten Sommer – natürlich immer mit ausreichend Wasser im Gepäck!

[www.wittenseer-aktiv.de](http://www.wittenseer-aktiv.de)

# JETZT WWWWWWIRD'S NOCH FRISCHER!

Neuer Look für Lieblingsgetränke: Schon bald finden Sie Ihre Wittenseer-Quelle-Produkte auf einen Blick aufs große „W“ – hübscher, frischer, einfach großartig. Was bleibt sind Geschmack, Qualität – und natürlich unser Engagement für den Hamburger Betriebs-sport!

## SV RapidUnilever – Schach-Gedenkturnier

**SCHACH ]** Ein großes Schachturnier mit insgesamt 60 Teilnehmern aus 17 Betriebssportgemeinschaften fand am 23. April 2012 im großen Turniersaal des Hamburger Schachklubs in der Schelligstraße statt. Eingeladen hatte die Schachgruppe des SV Rapid anlässlich des Gedenkens an die in den letzten Jahren verstorbenen Schachfreunde Dr. von Mikusch, Heinz Schotmann, Wolfgang Neitzel, Bahram Farzambar und Alexander Diehl, die seit vielen Jahren Mitglied der Sparte waren und zum Teil bis zuletzt aktiv in den Mannschaften spielten.

Die Resonanz der Hamburger Schach-Betriebssportler auf die Einladung des SV Rapid war überwältigend: Seit dem letzten Gedenkturnier in 2007

– damals noch im Theatersaal des Unileverhauses – hatte es kein so großes Einzelturnier gegeben! Spartenleiter Gerhard Bissinger verwies in seiner Begrüßung auf die Verdienste der Verstorbenen in der Schachsparte und dass sie eine große Lücke hinterlassen haben.

Danach gab er die erste Runde des Turniers frei. Es spielte jeder der Spieler neun Partien mit jeweils zehn Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie nach dem Schweizer System. Dieses System sorgt dafür, dass jeweils die gleichstarken Spieler nach einer Runde in der Folgerunde aufeinander treffen und so in nur neun Runden der Sieger ermittelt werden kann.

Die Schachfreunde Achim Kaliski und Uwe Maifeld von der Baubehörde hatten freundlicherweise die Turnierleitung übernommen und wickelten das Turnier in der gewohnten zuverlässigen Art und Weise ab.

Der Sportverein Rapid, die Social-Business-Stiftung, die Schachschule Hamburg und zahlreiche Rapidler unterstützten das Turnier großzügig! Neben Essen und Trinken gab es nicht nur für die ersten drei Spieler Preise, sondern Spartenleiter Gerhard Bissinger konnte bei der Siegerehrung auch vielen weiter hinten platzierten Spielern wertvolle Preise überreichen. Ein Dankeschön ging an die beiden Turnierleiter, die auch bei den anderen Turnieren des Verbandes stets aktiv in der Turnierleitung sind.



Gesamtsieger des Turniers wurde Christian Laqua, Baubehörde, mit 7,5 Punkten knapp vor Florian Buntin, Otto, ebenfalls mit 7,5 Punkten und dem Drittplatzierten Rapidler Jamshid Atri 6,5 Punkte. Christian Wiener und Swen Neander folgten mit ebenfalls 6,5 Punkten, aber geringerer „Buchholzzahl“ auf Platz 4. Die Rapidler, die als Gastgeber mit 14 Teilnehmern das größte Kontingent im Teilnehmerfeld stellten, hatten mit Amran Parindra auf Platz 7 mit 6 Punkten und Sreten Ristic Platz 10 (6 Punkte) insgesamt somit die Hälfte der ersten zehn Plätze belegt!

(Gerhard Bissinger)



Der Sieger des Turnieres:  
Christian Laqua, Baubehörde

Szenen aus dem Turniersaal

## Fitnesswochenende: diesmal am Weißenhäuser Strand

**FITNESSWOCHENENDE ]** Vom 4. – 6. Mai hatte Melanie Gutzeit mit dem VTF für den BSV das 3. Fitnesswochenende für den BSV organisiert. 22 Teilnehmer (11 Damen, 11 Herren) folgten ihrer Einladung in das Strandhotel Weißenhäuser Strand. Einige von ihnen waren schon seit dem ersten Mal dabei und freuten sich wieder auf ein abwechslungsreiches Wochenende.

Auf Wunsch der Teilnehmer der ersten beiden Fitnesswochenenden konnte als Leiterin für das Wochenende wieder Nina Westphal gewonnen werden, die erneut in einem vollem Programm Spaß und sportliche Herausforderung gekonnt miteinander verband (...„lächeln!“) und einigen mit ihrer stets fröhlichen und motivierenden Art über

„Leistungstiefs“ hinweggeholfen hat. Schon die erste Kennenlernrunde am Freitag mit „Warm-up“ war nicht ganz ohne und machte Appetit auf mehr in den nächsten Tagen.

Und so ging es schon am Samstagmorgen mit „Aqua-fit“ weiter; für einige bestimmt eine ungewohnte Art des Wachwerdens, wenn mit „Fäustlingen“ und „Nudeln“ der Schlaf aus dem Körper getrieben wurde.

Das strahlend blaue (aber doch recht kalte!) Wetter lockte dann zum Walking oder Jogging an den Strand. Nina ließ uns „den Körper spüren – die Natur erleben“. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Therapiebänder mit ihren vielfältigen Möglichkeiten, die Muskeln

zu aktivieren, bevor dann mit progressiver Entspannung Körper und Geist wieder zur Ruhe kamen.

Auch am Sonntag strahlte die Sonne wieder vom Himmel und so ging es „den Morgen begrüßen“ für Dehn- und Streckübungen wieder an den Strand. Und wie schon beim letzten Mal in Boltenhagen ließen es sich Nina und Dietmar nicht nehmen in die 8 Grad kalte Ostsee (brrrrr!) zu stürmen. Bis zum Mittagessen hieß es dann „Body-Workout“:



die Teilnehmer lernten mit den großen Gymnastik-Bällen die Balance bei vielfältigen Kraft-Koordinations-Übungen zu halten.

Alle Teilnehmer waren sich einig, auch dieses Fitnesswochenende war wieder sehr gelungen. Schon jetzt liegen zahlreiche Anfragen für ein nächstes Wochenende dieser Art vor und so wird es vom 5. bis 7. Oktober 2012 in Timmendorfer Strand die 4. Auflage für das BSV-Fitnesswochenende geben.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Melanie Gutzeit (040-23857962) in der BSV Geschäftsstelle. Sie freut sich über neue Anmeldungen.

(Alfred Holdhoff)



Morgengymnastik am Weißenhäuser Strand



Kooperation von BetriebsSportverband Hamburg e.V. und Dipl.-Ökotrophologin Heike Niemeier

**Heike Niemeier**  
Dipl. Ökotrophologin

## „Schritt für Schritt im Job besser Essen“ - ein Kursangebot

Gegessen wird immer. Das was und wie gegessen wird hat dabei einen ganz entscheidenden Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden – jetzt und auch in der Zukunft. Alle Menschen haben dabei sehr



verschiedene Vorlieben und Abneigungen, sehr ähnlich ist jedoch der Bedarf an wertvollen Nährstoffen. Der Spagat zwischen leckerem Essen und gesunder Lebensmittelauswahl ist Basis dieses Kursangebotes mit gleichzeitigem Schwerpunkt darauf, wie man sich im Berufsalltag mit wenig Zeit clever und geschmackvoll ernähren kann.

Das folgende Grobkonzept für den Ernährungskurs „Schritt für Schritt im Job besser Essen“ stellt die einzelnen Module für sechs Treffen plus zwei Nachtreffen dar.

Modul	Dauer	Themen/Inhalte
1	2 Stunden	<b>Zuversichtliche und kraftvolle erste Schritte</b> • Zusammenhang von Ernährung, Gesundheit und Gewicht. • Gesunde Ernährung – was ist das überhaupt? • Sinn und Unsinn von Diäten / Das Gewicht natürlich regulieren. • Geschmacksproben.
2	90 Minuten	<b>Gesunde Entscheidungen</b> • Lebensmittelauswahl optimieren • Sattmacher und Hungermacher unterscheiden. • Essen zum Sattwerden. • Sinnvolles und richtiges Trinken für mehr Fitness und bessere Konzentration.
3	90 Minuten	<b>Konzentriert und leistungsbereit durch den Arbeitstag</b> • Frühstück: Einen gelungenen Start in den Tag finden. • Süßigkeiten und „richtiges“ Naschen. • Den ständigen kleinen Hunger zwischendurch verstehen.
4	90 Minuten	<b>Tierisch gut essen</b> • Fisch, Fleisch, Eier – sie haben viel Gutes zu bieten! • Fette und Öle zur Stärkung der Gesundheit. • Pro und Contra der tierischen Lebensmittel. • Kalorienbomben entschärfen.
5	90 Minuten	<b>Einkaufs-Check</b> • Beim Einkauf fängt das richtige Essen an. • Einkauf und Vorratshaltung im Berufsalltag organisieren.
6	90 Minuten	<b>Alles im Blick haben: vom Alltag bis zur Zukunft</b> • Wege & Ideen finden, um das eigene Wissen in der Praxis umzusetzen. • Erfolgreich die eigene Ernährung optimieren.
7 & 8	90 Minuten	<b>Ist-Soll-Vergleich und sinnvoll weitermachen (Follow-Up 1 &amp; 2)</b> • Rückblick auf die vergangenen Wochen. • Ziele korrigieren und / oder neue festlegen.

Anmelde-  
schluss:  
25.09.2012

**Was dürfen Sie erwarten?** Kompetente Begleitung durch die Treffen und Unterstützung bei der Umsetzung Ihrer Ziele, Arbeitsmaterialien, Handouts, Freude am Essen gewinnen!

**Wann und wo?** 8 Treffen: 30.10./06.11./13.11./20.11./04.12./11.12. sowie 22.01. und 26.02.2012 in den Räumen des BetriebsSportverbandes e.V., Wendenstraße 120, jeweils 18.00-19.30 Uhr statt.

**Welche Kosten entstehen?** 150,00 € - abzüglich bis zu 75,00 €\*  
\*Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung können nach § 3 Nr. 34 EStG steuerbefreit sein. Die Summe beträgt bis zu 500,- € je Arbeitnehmer und Jahr.  
 • Bei regelmäßiger Teilnahme ist eine Kostenerstattung oder -beteiligung durch Krankenkassen möglich.

**Haben Sie Fragen oder Interesse oder möchten sich anmelden? Bitte kontaktieren uns!**

- **Melanie Gutzeit vom BSV**, Telefon: 040- 23857962
- Mail: melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de

oder

- **Dipl. oec. troph. Heike Niemeier**, Telefon: 040-42936970
- Mail: niemeier@heikeniemeier.de
- www.heikeniemeier.de



Heike Niemeier

## DBSV-Seminar aus Sicht eines Teilnehmers

**BGF IM DBSV ]** Vom 16. bis 18. März fand eine bundesweit aus- geschriebene Arbeitstagung zum Thema „Betriebliche Gesund- heitsförderung (BGF)“ statt. Die schöne landschaftliche Umge- bung in Windeck an der Sieg gab den 20 Teilnehmern aus Berlin, Bremen, Hamburg, Essen, Del- menhorst, Neunkirchen, Frank- furt und Pulheim (mit erfreu- lichem 35 % Frauenanteil!) das entsprechende Ambiente für die- se Arbeitstagung.

Die Themen wurden mit Inhal- ten durch die Referenten Mela- nie Gutzeit (BSV Hamburg), Patrick Nessler (Generalsekre- tär des DBSV), Uwe Tronnier (Präsident des DBSV) und Dierk Medenwald (Vizepräsident des DBSV und Präsident des WBSV) gefüllt. Melanie Gutzeit schuf mit dem Vortrag „Einführung in die Betriebliche Gesundheitsför- derung“ den Einstieg in die zu behandelnden Themen. Die Teil- nehmer wurden zunächst mit drei Fragen konfrontiert:

**Frage 1: Welche Möglichkeiten gibt es, das Thema BGF an den/ die Mitarbeiter/in zu bringen?**

**Frage 2: Welche Möglichkeiten, Ideen, Visionen der eigenver- antwortlichen Umsetzung von Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz gibt es?**

**(Was kann ich für mich für die eigene Gesundheit am Arbeits- platz machen?)**

**Frage 3: Was kann der Sport (Betriebssport) in der betrieb- lichen Gesundheitsförderung im Betrieb leisten? (z. B.: Vor- gehensweise, Finanzierungsmöglichkeiten, Zusammenarbeit des Sports mit ..., usw.)**

Drei Workshops aus dem gesam- ten Spektrum des DBSV (Kreis, Bezirk, Land und Bund) befas- sen sich danach mit folgenden Themen: „Organisiere einen ca. zweistündigen Workshop zum Thema „Stress“, der für die Mit- glieder oder Mitarbeiter kosten- los angeboten werden kann“ und „Plane ein Bewegungs- modul über 5 Einheiten (5 Wochen), das die Teilnehmer am Ende in die Betriebssportgemeinschaft überführt“ sowie „Erarbeite eine Aktionswoche zum Thema „Ernährung im Unternehmen“.

Abschließend und abrund- end referierte Patrick Nessler über das Thema: „BGF – eine Zukunftsperspektive im Betriebs- sport?“. Er führte den Seminar- teilnehmern vor Augen, dass der Zweck des Betriebssports die Gesundheitsförderung ist, dass wir also das Produkt haben, es nur noch nicht richtig vermark- tet! Hier muss ein Weg gefun-

den werden, den Gesundheitsbe- auftragten der Firmen Hilfe durch die schon vorhandenen sach- kundigen Betriebssportgemein- schaften anzubieten – also eine “Win-win-Situation“ zum Wohle der Menschen zu schaffen.

Mit dem Kopf voller Ideen und einem Zertifikat über die Teilnah- me (wichtig für die Verlängerung des Sportmanagersausweises) ausgestattet, traten die Teilneh-

mer am Sonntag die Heimreise an mit dem Wissen, dass diese Lehrgänge weiterhin vom DBSV angeboten werden.

(Wolfgang Müller, Präsident BSVB)



Melanie Gutzeit als Referentin zum Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement

## Gesundheitstag der Hamburger Wirtschaft

**GESUNDHEITSTAG ]** Zum ach- ten Mal fand der Gesundheitstag der Hamburger Wirtschaft in der Handelskammer statt. Interes- sierte konnten sich nicht nur mit 75 Ausstellern aus dem Gesund- heitsbereich austauschen, son- dern konnten auch in interes- sante Fachvorträge über psy- chische Gesundheit, Gesundheit als Führungsaufgabe sowie Ver-

einbarkeit von Beruf und Fami- lie reinhören. Rund 800 Unter- nehmensvertreter nutzten diese



Gelegenheit. Der Betriebssport- verband Hamburg präsentierte sich in diesem Jahr zusammen mit dem Hamburger Sportbund (HSB) als Partner. Der Austausch und die gegenseitige Unterstüt- zung am Stand waren sehr posi- tiv und wird im nächsten Jahr fortgesetzt.

Stefan Schubot und Katrin Gauler vom HSB mit Melanie Gutzeit

Die E.ON Hanse AG erhielt im Rahmen dieses Gesundheitstages den „Hamburger Gesundheits- preis“ von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesund- heitsförderung (HAG). Der BSV gratuliert an dieser Stelle ganz herzlich.

(Melanie Gutzeit)

# Move on ...

**WORKSHOP ]** Unter diesem Motto stand am 3. Mai 2012 unser zweiter Workshop in Kooperation mit der BARMER GEK. Die Teilnehmer/-innen wurden gleich von der ersten Minute an gefordert. Nach einer kurzen Anmeldung wurde der aktuelle Puls gemessen, ein Schrittzähler angeklemt und dann ging es zu Fuß in die 5. Etage. Nach einer kleinen Erfrischung und viel Motivationszuspruch durch den BSV-Geschäftsführer, Herrn Lengwenat-Hahnemann, und den BARMER GEK Gesundheitsbeauftragten, Herrn Windscheid, ging es dann weiter aufwärts in die 10. Etage.

Für rund 50 Teilnehmer war es wohl die erste sportliche Aktivität an diesem Tag oder vielleicht auch in der ganzen Woche? Nach einer kurzen Begrüßung von Richard Baldauf, dem Regionalgeschäftsführer der BARMER GEK in Hamburg, und Bernd Meyer, dem Präsidenten des Betriebssportverbandes Hamburg, startete Heike Thomsen, Beraterin Betriebliches Gesundheitsmanagement von der BARMER GEK, mit dem Vortrag „Psychische Gesundheit und Bewegung“. „Dass dieses Thema einen hohen Stellenwert im Unternehmen einnimmt, ist lange bekannt. Aber Firmen, die sich präventiv um die Gesundheit ihrer Mitarbeiter kümmern,



Bernd Meyer

frischungsgetränken unseres Sponsors Wittenseer und frischem Obst von BIOBOB ging es in die zweite Runde.

bekommen viel zurück. Die Mitarbeiter/innen bekommen über die Einführung eines betrieblichen Präventionsprogrammes die Möglichkeit, wieder aktiver zu werden und das gemeinsam mit den Kollegen/-innen“ so Heike Thomsen.

In Murmelgruppen tauschten sich die Teilnehmer über das Thema Stress aus und konnten beim jeweiligen Tischwechsel immer wieder ihren Schrittzähler fordern und zu dem Tisch gehen, der am weitesten entfernt stand. In einer kurzen Pause mit Er-

Nun stand das Team von Office Physio bereit, die den täglichen „Sitzmarathon“ regelmäßig durch kurze Bewegungspausen unterbrechen wollen. Es wurde gezeigt, welchen Einfluss Bewegung auf die Rückengesundheit hat und mit welchen einfachen effektiven Maßnahmen ein täglicher Beitrag geleistet werden kann und welche Möglichkeiten es gibt (sowohl allgemeine Frühzeichen, als auch diagnostische Methoden inklusive Laborwerte) anhand derer man Belastungen und Gefährdungen durch Stress erkennen kann.

Nach einer Zusammenfassung von Bernd Meyer gingen alle Teilnehmer mit neuen Erkenntnissen und Ideen zufrieden nach Hause. Selbstverständlich zu Fuß, denn Sie mussten ja noch auf ihre 10.000 Schritte pro Tag kommen!

Ein herzliches Dankeschön an unsere Referenten und Sponsoren!  
(Melanie Gutzeit)



Richard Baldauf, Regionalgeschäftsführer der BARMER GEK Hamburg

Heike Thomsen bei Ihrem Vortrag



Kooperation vom BSV und Miriam Kröner (Heilpraktikerin für Psychotherapie, Dipl. Sozialpädagogin, Stresscoach)

## Balance im Alltag wiederfinden

Ein Kursangebot zum Stressmanagement-Training

Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

**In diesem Kurs finden wir Wege mit Stress umzugehen und gehen ihm zunächst als Phänomen auf den Grund: Was ist Stress? Wie kommt es zu dazu? Und wie wirkt sich Stress auf uns aus?**

In der Folge schauen wir uns drei Wege der Stressbewältigung an:

1. Wie können wir Stress aktiv begegnen?
2. Wie können wir Stressreduzierende Gedanken und Einstellungen entwickeln?
3. Wie können wir wieder einen Ausgleich schaffen?

Während der gemeinsamen 8 Termine, möchte ich Ihre Wahrnehmung für individuelle Stresssituationen und Stressreaktion sensibilisieren und Ihnen ein Handwerkszeug für den erfolgreichen Umgang mit alltäglichen beruflichen und privaten Belastungen vermitteln, so dass Sie Ihr Gleichgewicht immer wieder finden können.

Modul	Dauer	Themen / Inhalte
1	90 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Kennenlernen / Zielfindung</li> <li>◦ Einführung ins Thema / Stresstheorie - was ist Stress eigentlich?</li> <li>◦ Physiologische Grundlagen</li> </ul>
2	90 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Stressoren - was stresst mich?</li> <li>◦ Stress-Reaktionen - Zusammenhang von Körper, Verhalten, Emotionen, Gedanken</li> </ul>
3	2 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Was kann man tun? Einführung in Bewältigungstechniken auf 3 Ebenen</li> <li><b>Regenerative Stressbewältigung - Ausgleich wieder finden:</b></li> <li>◦ Einführung ins Entspannungstraining mit praktischen Übungen.</li> <li>◦ Energiehaushalt im Gleichgewicht?</li> </ul>
4	90 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Erholung – aber richtig:</b></li> <li>◦ „die Kunst der Pause“</li> <li>◦ Genusstraining</li> </ul>
5	90 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Mentale Stressbewältigung - Stressreduzierende Gedanken und Einstellungen entwickeln:</b></li> <li>◦ Bewertungen: Stress als Herausforderung oder Bedrohung</li> <li>◦ Wie verstärke ich innerlich meinen Stress? Innere Antreiber / Gewohnheiten / Glaubensmuster</li> </ul>
6	90 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Gedankenfehler, Kognitive Strategien</li> <li>◦ Einführung i. d. positive Selbstinstruktion, Gedanken Stopp</li> </ul>
7	90 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Instrumentelle Stressbewältigung - Äusseren Belastungen neu begegnen:</b></li> <li>◦ Problemlöse-Training</li> </ul>
8	2 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Kommunikations-Training</li> <li>◦ Persönliches Gesundheitsprojekt / Abschluss</li> </ul>

**Anmelde-**  
**schluss**  
**23.08.2012**

**Was dürfen Sie erwarten?** Ein interessantes, stressfreies Training (Präsentation der Themen m. Beamer), ein lebendiger Austausch mit Spass in der Gruppe, sowie kurze Entspannungseinheiten. Umfangreiches Skript inklusive (wird im Laufe des Kurses, immer passend zum Thema verteilt).

**Wann und wo?** **8 Treffen: 05.09./12.09./19.09./26.09./17.10./24.10./31.10. und 07.11.2012** in den Räumen des Betriebssportverbandes e.V., Wendenstr. 120, jeweils 18.00 - 19.30 Uhr (am 19.09 u. 07.11. jeweils 18.00 - 20.00 Uhr)

**Welche Kosten entstehen?** 150,00 EUR\*

\*Dieser Kurs ist nach § 20 SGB V Abs. 1 zertifiziert u. die Kursgebühren werden bei regelmäßiger Teilnahme i.d.R. bis zu 80 % von den gesetzlichen Krankenkassen erstattet!

\*Maßnahmen z. betrieblichen Gesundheitsförderung können n. §3 Nr. 34 EStG steuerbefreit sein. Die Summe beträgt bis zu 500 EUR je Arbeitnehmer u. Jahr.

**Haben Sie Fragen oder Interesse sich anzumelden? Bitte kontaktieren Sie uns:**

Melanie Gutzeit vom BSV, Telefon: 040-23857962 / Mail: [Melanie.Gutzeit@bsv-hamburg.de](mailto:Melanie.Gutzeit@bsv-hamburg.de) oder

Miriam Kröner - Stresscoach, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Dipl. Sozialpädagogin. Tel.: 0163-568 41 03 / Mail: [info@miriam-kroener.de](mailto:info@miriam-kroener.de) / Web: [www.miriam-kroener.de](http://www.miriam-kroener.de)



Miriam Kröner

## Vorsicht bei der Verwendung von Kartenmaterial – Die Verletzung des Urheberrechts anderer kann Sie teuer zu stehen kommen



**RECHT ]** Sehr viele Vereine und Verbände nutzen Karten(ausschnitte) auf ihren Internet-Seiten, Einladungen, Broschüren etc., um den Weg zu deren Geschäftsstelle, den Sportstätten, zu Veranstaltungsorten etc. zu erleichtern. Die Vervielfältigung oder Nutzung der Karten(ausschnitte) ist aber rechtlich nur erlaubt, wenn der Inhaber der jeweiligen Rechte dem Nutzer das entsprechende Recht eingeräumt hat. Das ist regelmäßig bei Kopien aus Straßenkarten oder der Übernahme von Grafiken aus dem Internet nicht der Fall.

Deshalb ist die Verwendung von Stadtplänen und Landkarten im Internet oder in sonstigen Veröffentlichungen nicht immer unproblematisch, auch wenn man den Kartenausschnitt zum Beispiel mit einer Einladung zugeschickt bekommen hat. Viele scheinbar öffentlich verwendbare Karten dienen nur der Orientierung in der realen Welt. Eine weitere Verwendung darüber hinaus, zum Beispiel durch Vervielfältigung oder die Nutzung im Internet, ist häufig nicht ohne kostenpflichtige Lizenz zulässig.

Bei unerlaubter Verwendung lizenzpflichtiger Karten, kann der Inhaber der Kartenrechte den Verwender abmahnen. Eine solche Abmahnung beinhaltet den Hinweis auf das unerlaubte Verwenden in Verbindung mit der Aufforderung zur Unterlassung. Zudem wird üblicherweise gleichzeitig mit der Abmahnung eine Schadenersatzforderung zuzüglich Anwaltsgebühren wegen Verletzung des Urheber- bzw. Nutzungsrechts geltend gemacht. Das kann schnell auch mal 1.000,00 € kosten.

Sollte ein Verein oder Verband Kartenmaterial wie Stadtpläne, Anfahrts- oder Umgebungsskizzen auf seiner Internetseite oder in sonstigen seiner Publikationen verwenden oder verwenden wollen, kann man eine kostenpflichtige Abmahnung meist verhindern, indem folgendes berücksichtigt wird:

1. Wenn bereits vorgefertigtes Kartenmaterial beispielsweise aus dem Internet oder Buchhandel verwendet werden soll, muss unbedingt geprüft werden, ob die von Ihnen verwendeten Karten zur allgemeinen kostenlosen Nutzung in Form von Kopieren, Einscannen oder sonstigen Vervielfältigungen und Veränderungen urheberrechtlich freigegeben sind.

2. Findet sich kein Freigabe-hinweis bei der jeweiligen Karte, sollte man sich wegen des Erwerbs von Lizenzrechten mit dem entsprechenden Verlag oder Website-Inhaber in Verbindung setzen.

3. Die örtlich zuständigen Katasterämter stellen teilweise Stadtpläne zur Verwendung zur Verfügung. Einige halten Stadtpläne und entsprechende Ausschnitte sogar in digitaler Form kostenlos zur Erstellung von Anfahrtskizzen in Internetauftritten bereit, wie z. B. das Katasteramt Stuttgart. Es empfiehlt sich daher, beim örtlich zuständigen Katasteramt nähere Informationen zu erfragen.

Wird ein Verein oder Verband wegen der unberechtigten Nutzung eines Kartenausschnittes abgemahnt, kann man sich nach der ständigen Rechtsprechung der Gerichte nicht damit verteidigen, dass man gemeinnützige

Zwecke verfolge. Die Gerichte stellten bisher noch immer in ihren Entscheidungen fest, dass auch ehrenamtlich tätige Vorstandmitglieder die Geschäfte des Vereins ordnungsgemäß und vor allem im Rahmen der geltenden Gesetze zu führen haben. Sofern Vorstände nicht die notwendigen Kenntnisse haben, müssen sie sich nach Auffassung der Gerichte fortbilden und/oder fachbezogen beraten lassen.

(Patrick R. Nessler,  
Rechtsanwalt)



Rechtsanwalt Patrick R. Nessler  
DBSV-Generalsekretär  
Königsbahnstr. 5  
D-66538 Neunkirchen/Saar  
Tel.: 06821 / 13030  
Fax: 06821 / 13040  
E-Mail: Patrick.Nessler@  
Betriebssport.net

## Veranstaltungskalender des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.

<b>Allgemein</b>	09.08.2012 19.06. – 23.06.2013	B2Run Deutsche Firmenlaufmeisterschaft European Company Sport Games 2013	Ziel: Imtech Arena, Hamburg Prag
<b>Bowling</b>	06.09. – 09.09.2012	14. Deutsche Betriebssportmeisterschaft	Frankfurt
<b>Drachenboot</b>	15.09.2012	1. Betriebssport-Cup	Außenalster, Hamburg
<b>Gesundheit</b>	06.09.2012 ab Oktober	Balance im Alltag Stressmanagement-Training Schritt für Schritt im Job besser Essen (Kurs)	Wendenstraße 120, Hamburg Wendenstraße 120, Hamburg
<b>Fußball</b>	04.08. – 05.08.2012	1. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Großfeld	Hagen/Westfalen
<b>Leichtathletik</b>	04.07.2012 25.07.2012 31.07.2012 11.08.2012 15.08.2012 29.08.2012 02.09.2012 21.09.2012 30.09.2012	Sportabzeichen für Betriebssportler 8. Hammer-Park-Lauf Abendsportfest SV Rot-Gelb Shell Hamburger MS / 1. Tag, BSV -LA Hamburger MS / 2. Tag, BSV-LA Hohenbuchenlauf, 5. Lauf BSV- Sommer-Cup 29. Airport Race, Lufthansa SV Bahnabschluss mit Bacardi-Super-Cup, 10 km-Straßenlauf MS, SG Zoll+BSV LA	Jahnkampfbahn, Hamburg Hammer Steindamm, Hamburg Jahnkampfbahn, Hamburg Jahnkampfbahn, Hamburg Jahnkampfbahn, Hamburg Poppenbüttel, Hamburg Flughafen, Hamburg Jahnkampfbahn, Hamburg Speicherstadt, Hamburg
<b>Radsport</b>	05.08.2012	RTF des BSV Hamburg (Lachsschnittchentour)	Lohbrügge
<b>Rudern</b>	15.09.2012	BSV-Ruderregatta	Außenalster, Hamburg
<b>Schach</b>	27.08.2012	14. Mittel-Stands-Cup	Bernhard-Nocht-Straße 78, HH
<b>Segeln</b>	08.09.2012 04.10.–07.10.2012	Herbstregatta Segeln Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Segeln	Außenalster, Hamburg Heiligenhafen
<b>Tennis</b>	02.07. – 06.07.2012	Ferienpass-Angebot	Wendenstraße 120, Hamburg
<b>Triathlon</b>	05.08.2012 26.08.2012 02.09.2012	5. Betriebssportmeisterschaften Langdistanz (11. Ostseeman) 5. Betriebssportmeisterschaften Mitteldistanz (28. Inseltriathlon) 9. Betriebssportmeisterschaften Sprintdistanz (3. Barmstedt-Triathlon)	Glücksburg Ratzeburg Barmstedt



# Kontakte auf einen Blick:

## PRÄSIDIUM

Meyer, Bernd (Präsident)  
Tel. 040 - 270 22 27  
Semperplatz 3, 22303 Hamburg  
willmey@t-online.de

Rixen, Erwin (Vizepräsident)  
Tel. 040 - 713 11 23  
Möllner Landstraße 54 d,  
22113 Oststeinbek  
erwin.rixen@t-online.de

Wabner, Klaus (Referent für Finanzen)  
Tel. 040 - 789 160-12  
Goldbekufer 32, 22303 Hamburg  
k.wabner@peute.de

Finnern, Liane  
(Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)  
Mob. 0174 - 944 07 75  
Finkenstieg 26, 25335 Elmshorn  
l.finnern@web.de

N.N.  
(Sportreferent)

Todt, Holger (Sportreferent)  
Tel. 040 - 641 59 36  
Fax 040 - 64 22 40 51  
Rotdornallee 5b, 22175 Hamburg  
holger-todt@t-online.de

Fülscher, Helga (Sportreferentin)  
Tel. 040 - 59 76 55  
Struckholt 4, 22337 Hamburg  
h.u.h.fue@arcor.de

Holdhoff, Alfred (Referent für  
Sonderaufgaben)  
Tel. 040 - 657 05 72  
Fax 0911 - 308 442 44 77  
Mellmannweg 30, 22041 Hamburg  
BSVAHoldhoff@aol.com

Landmesser, Gerhard  
(Referent für Rechtsangelegenheiten)  
Tel. 040 - 32 32 83 15  
Jungfernstieg 1, 20095 Hamburg

## BSV-GESCHÄFTSFÜHRER

Lengwenat-Hahnemann, Ulrich  
(Geschäftsführer)  
Tel. 040 - 23 37 77  
Wendenstr. 120, 20537 Hamburg  
ulrich.lengwenat-hahnemann@bsv-  
hamburg.de

## EHRENRAT

Mühlertz, Jürgen (Sprecher)  
040 - 602 88 79  
Poppenbüttler Landstraße 7  
22391 Hamburg

Christoffers, Alfred  
Holst, Gunter  
Hoops, Günther  
Klages, Bernd  
Siedhoff, Johannes  
Vielhauer, Hans-Günther

## BERUFUNGS-AUSSCHUSS

Inselmann, Uwe (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 54 31 48  
Gutenbergstraße 13 d, 22525 Hamburg

Augsburg, Günter (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 523 75 33  
Hermann-Löns-Weg 39  
22848 Norderstedt

Breuer, Dieter  
Hagendorf, Sieglinde  
Moos, Ansgar

## BETRIEBSSPORT-CASINO

Karsten Marsch  
Tel. 040 - 23 68 72 40  
Wendenstraße 120  
20537 Hamburg  
www.betriebssportcasino.de

## AUSSCHÜSSE

**Badminton**  
Neumann, Carsten (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 70 10 49 36  
Höpenstraße 83, 21217 Seevetal  
casaneumann@gmx.de

Salzer, Jörg (stv. Vorsitzender)  
salzer@mcbayer.de

## Bowling

Großmann, Wolfgang (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 64 94 02 10  
Fax 64 94 02 11  
Hirsekamp 25, 22175 Hamburg  
ws.grossmann@t-online.de

Sigrid Schmoock (stv. Vorsitzende)  
Tel. 040 - 23 666 272 (g)  
Tel. 040 - 722 54 07  
Reinskamp 20, 22117 Hamburg

## Casting

Walther, Michael (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 640 64 60  
Kunastr. 22  
22393 Hamburg

casting\_bsv@email.de  
Peters, Klaus-Dirck (stv. Vorsitzende)  
Tel. 040 - 84 36 73  
Vattenfall

## Chorsingen

Bauersachs, Gisela (Vorsitzende)  
Tel. 040 - 58 35 68  
bauersachs-hamburg@t-online.de

Otto, Peter (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 82 67 51  
ip.otto@gmx.de

## Drachenboot

Lutz, Bernd (Vorsitzender)  
Mob. 0176 - 51 41 76 39  
blutz@gmx.de

Metze, Udo (stv. Vorsitzender)  
Mob. 0151 - 40 60 25 63  
u.metze@srhh.de

## Faustball

Frohvirt, Holger (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 608 41 58  
Blaubeerenstieg 18, 22397 Hamburg

Andrae, Günter (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 551 14 76  
Fax 55 54 95 21  
Turonenweg 42, 22459 Hamburg

## Fitness und Gesundheit

Gutzeit, Melanie  
Tel. 040 - 23 85 79 62  
BSV Geschäftsstelle  
melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de

## Fußball

Kichniawy, Milton (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 428 53 53 69  
milton.kichniawy@finanzamt.ham-  
burg.de

Roland Rohde (stv. Vorsitzender)  
roland.rohde@vattenfall.de

## Golf

Lapp, Stephan (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 46 00 87 85  
stephan.lapp@gmx.de

Schaller, Jochen (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 47 81 53  
jooochen@aol.com

## Handball

Melcher, Reiner (Vorsitzender)  
04101-404 850  
Heideweg 104 a, 25469 Halstenbek  
r-melcher@t-online.de

Maack, Horst (stv. Vorsitzender)  
Tel. 04532-51 83  
Amselweg 40, 22941 Bargteheide

## Kartsport

Fischer, Mirco (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 22 62 32 62  
Tel. 040 - 41 43 03 10 (g)  
kontakt@kartliga-hamburg.de

Schäfing, Benjamin (stv. Vorsitzender)  
benjamin.schaefig@gmail.com

## Kegeln

Selvert, Monika (Vorsitzende)  
Tel. 040 - 429 178 60  
Fax 429 178 61  
Birkenau 10, 22087 Hamburg  
m.selvert-sportkegeln@gmx.de

van Remmen, Karin (stv. Vorsitzende)  
Tel. 040 - 54 64 24  
Nienredder 11a, 22527 Hamburg  
karin.van.remmen@gmx.de

## Leichtathletik

Orlowski, Bernd (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 89 59 44  
Woyrschweg 37, 22761 Hamburg

Schröder, Birger (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 4156 23 54 (g)  
b.schroeder@ndr.de

## Radsport

Schwarz, Manfred (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 401 658 35  
Fax 51 31 14 84  
radmanne@gmx.de

Bruder, Christian (stv. Vorsitzende)  
Mob. 0151-10 81 44 06  
ch.bruder@ndr.de

## Rudern

Reidt, Armin (Vorsitzender)  
040 - 4124 70 70 (g)  
Armin.reidt@si-bausparen.de

## Segeln

Strube, Torsten (Vorsitzende)  
Tel. 04193- 96 74 96  
torsten.strube@ergo.de  
www.tstrube.de

Hoffmann, Regina (stv. Vorsitzende)  
Tel. 040 - 603 21 94  
reginahoffmann.hamburg@freenet.de

## Schiedsrichter-Fußball

Jenke, Jörn (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 250 46 16  
Bethesdastraße 1a, 20535 Hamburg  
joern.jenke@arcor.de

Wittnebel, Klaus (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 720 50 10  
Am Gehölz 5, 21465 Wentorf

## Schach

Kaliski, Achim (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 4 28 04 63 03  
Setzergasse 5, 22117 Hamburg  
Achim.Kaliski@arcor.de

Maifeld, Uwe (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 4 28 88 07 29  
uwe.maifeld@hamburg.de

## Schwimmen

Quade, Andreas (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 63 76-24 40 (ERGO)  
Fax 63 76-25 59  
Überseering 45, 22297 Hamburg  
Andreas.Quade@ergo.de

Birte Branig (stv. Vorsitzende)  
Tel. 040 - 64 61-13 45 (g)  
Tel. 040 - 642 98 18  
Rotdornallee 5 a, 22175 Hamburg  
birte.branig@katatjufa.net

## Skat

Przybysz, Werner (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 56 00 99 72  
weprzy@freenet.de

N.N.  
(stv. Vorsitzender)

## Slotcar

Beyersdorf, Daniel (Vorsitzender)  
Behrendsen, Karsten (stv. Vorsitzender)  
BSV-Slotcar@BSG-Generali.de

## Sportschießen

Rosenfelder, Helmut (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 64 73 819  
Mob. 0160-585 94 33  
Fax 03 21 27 36 86 37  
Grömitzer Weg 24 b, 22147 Hamburg  
helmutrosenfelder@web.de

Feil, Thorsten (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 65 80 32 61 (g)  
Tel. 04192-81 64 56

Fax 012125-347 50 24  
Lessingstraße 24f, 24576 Bad Bramstedt  
ts.fe.@web.de

## Squash

Soltwedel, Torsten (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 29 67 95  
tsoltwedel@aol.com

Babisch, Achim (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 50 70 21 40  
achim.babisch@lht.dhl.de

## Tennis

Wilmans, Ralph (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 710 31 29  
Sandkamp 7, 21465 Reinbek  
rwilmans@web.de

Vogel, Roderich (stv. Vorsitzender)  
Mob. 0172-45 414 52  
BAT

## Tischtennis

Nibbe, Jürgen (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 711 91 68  
Fax 731 686 40  
Unterer Landweg 14, 22113 Hamburg  
j.nibbe@t-online.de

Gerhard, Jürgen (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 553 43 79  
Fax 040 - 55 77 94 51  
Ebeersreye 104, 22159 Hamburg  
juergen.gerhard@hanse.net

## Triathlon

Hahn, Ronald (Vorsitzender)  
Mob. 0173-608 78 43  
ronald.hahn@bsv-triathlon.de

Hübert, Susann (stv. Vorsitzende)  
Tel. 04103 88 99 3  
susann.huebert@bsv-triathlon.de

## Volleyball

Kaspereit, Thilo (Vorsitzender)  
Tel. 040 - 63964403  
thilo.kaspereit@vattenfall.de

Seebandt, Torsten (stv. Vorsitzender)  
Tel. 040 - 63764185  
torsten.seebandt@ergo.de